Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR SOZIALES, ARBEIT, GESUNDHEIT UND DEMOGRAFIE

Regionalkonferenz Pflegeberufegesetz:

Organisation der praktischen Ausbildung

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR SOZIALES, ARBEIT, GESUNDHEIT UND DEMOGRAFIE

Programm

10.00 – 10.10 Uhr	Begrüßung
10.10 – 11.00 Uhr	Stand der Umsetzung des Pflegeberufegesetzes & Überlegungen, Planungen und Festlegungen zur praktischen Umsetzung
11.00 – 11.30 Uhr	Kaffeepause
11.30 – 12.30 Uhr	Rotation in der Praxis
12.30 – 13.30 Uhr	Mittagspause
13.30 – 14.00 Uhr	„Nadelöhr“ Pädiatrie
14.00 – 14.30 Uhr	„Nadelöhr“ Psychiatrie
14.30 – 15.00 Uhr	Ambulante Dienste in der praktischen Ausbildung
15.00 – 15.30 Uhr	Zusammenfassung und Ausblick

Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR SOZIALES, ARBEIT, GESUNDHEIT UND DEMOGRAFIE

„Stand der Umsetzung des Pflegeberufegesetzes & Überlegungen, Planungen und Festlegungen zur praktischen Umsetzung“

Gudrun Schneider-Bauerfeind (BM)
Roland Krick (MSAGD)

Gliederung

1. Finanzierung berufliche Pflegeausbildung

1.1 Rechtsrahmen Bund
1.2 Förderung Bund
1.3 Umsetzung Land, LV
1.4 Umsetzung Land, Budgets
1.5 Umsetzung Land, Zuständige Stelle
1.6 Struktur + Prozess
1.6 Struktur + Prozess

Gliederung

2. Berufliche Pflegeausbildung

2.1 Umsetzung Bund
2.2 Umsetzung Land
2.3 Sachstand Lehrplan und Ausbildungsrahmenplan
2.4 Organisation der praktischen Ausbildung

1. Finanzierung:
1.1 Rechtsrahmen Bund

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR SOZIALES, ARBEIT, GESUNDHEIT UND DEMOGRAFIE

- Pflegeberufereformgesetz vom 17.7.2017
- Pflegeberufegesetz vom 17.7.2017
  Teil 2, Abschnitt 3 (§ § 26 – 36) Finanzierung der beruflichen Pflegeausbildung
- Pflegeberufe-Ausbildungsfinanzierungsverordnung vom 2.10.2018
- Inkrafttreten der Finanzierungsregelungen zum 1.1.2019

1. Finanzierung:
1.2 Förderung Bund

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR SOZIALES, ARBEIT, GESUNDHEIT UND DEMOGRAFIE

- Förderprogramm, Grundlage von § 54 PflBG
- Einrichtung + Unterstützung Koordinierungsstelle(n) zum Rotationsverfahren
- Förderung Ausbildungsverbünde
- Förderung von Pflegeschulen bzgl. Gesamtverantwortung (§ 10 PflBG)
- Förderung von Hochschulen bzgl. praktischer Ausbildung

1. Finanzierung:
1.3 Umsetzung Land, LV

- Landesverordnung zur Finanzierung der beruflichen Ausbildung in der Pflege vom 22.5.2019
- Teil 1: Regelungen zur Schiedsstelle nach § 36 PflBG
- Teil 2: Zuständigkeiten, Mindestanforderungen für Pflegeschulen an Krankenhäusern

1. Finanzierung:
1.4 Umsetzung Land, Budgets

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR SOZIALES, ARBEIT, GESUNDHEIT UND DEMOGRAFIE

- Entscheidung zu Ausbildungsbudgets bis 15.1.2019
- Vereinbarung zu Pauschalbudget Pflegeschulen 2020/2021
  1:20 – 8.580 €
  bis 1:17,5 – 8.980 €
  unter 1:17,5 – 9.380 €
- Vereinbarung zu Pauschalbudget Träger der praktischen Ausbildung 2020/2021
  8.420 €

1. Finanzierung: 1.5 Umsetzung Land, Zuständige Stelle

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR SOZIALES, ARBEIT, GESUNDHEIT UND DEMOGRAFIE

- Festlegung Zuständige Stelle nach § 26 Abs.4 PflBG durch Land: LSJV (Nov. 2018)
- Aufbau der Zuständigen Stelle seit Februar 2019
- Datenanforderung durch Zuständige Stelle Juni 2019
- Übermittlung der für die Fondsberechnung notwendigen Infos an die zuständige Stelle Juni 2019

1. Finanzierung: 1.5 Umsetzung Land, Zuständige Stelle

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR SOZIALES, ARBEIT, GESUNDHEIT UND DEMOGRAFIE

- Festsetzung Höhe des Finanzierungsbedarfes bis 15.9.2019

- Start der Einzahlungen: 1. Quartal 2020

- Start der Auszahlungen: 1. Quartal 2020

1. Finanzierung
1.6 Struktur + Prozess

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR SOZIALES, ARBEIT, GESUNDHEIT UND DEMOGRAFIE

Ausgleichsfonds

- ➢ Auf Landesebene 1 Fonds
- ➢ Zuständige Stelle:
- ermittelt Finanzierungsbedarf,
- erhebt Umlagebeiträge,
- verwaltet Beiträge und
- zahlt Ausgleichszuweisungen.

1. Finanzierung
1.6 Struktur + Prozess

Ausbildungskosten Pflegeausbildung

- (Mehr-)Kosten der Ausbildungsvergütung

  (2. + 3. Jahr. Stationär: 9,5 : 1

  ambulant: 14,0 : 1)

- Kosten der praktischen Ausbildung einschließlich Kosten der Praxisanleitung + Kosten Koordinierung Praxiseinsätze § 8 Abs. 3 PflBG

- Betriebskosten der Pflegeschulen

1. Finanzierung
1.6 Struktur + Prozess

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR SOZIALES, ARBEIT, GESUNDHEIT UND DEMOGRAFIE

Ausbildungskosten Pflegeausbildung, Pauschalbudgets

- Verhandlungen auf Landesebene

- Beteiligte Pauschale praktische Ausbildung:
  - zuständige Behörde Land
  - Landeskrankenhausgesellschaft
  - Vereinigungen Pflegeeinrichtungen
  - Kranken- und Pflegekassen

1. Finanzierung
1.6 Struktur + Prozess

Ausbildungskosten Pflegeausbildung, Pauschalbudgets

- Beteiligte Pauschale Pflegeschule:
  - zuständige Behörde Land
  - Kranken- und Pflegekassen
  - Interessenvertretungen der öffentlichen + privaten Pflegeschulen

1. Finanzierung
1.6 Struktur + Prozess

Ausgleichsfonds

Einzahler:

- Krankenhäuser (57,2%) über Umlage
- Pflegeeinrichtungen (30,2%) über Umlage
- Land (8,9%)
- Pflegeversicherung (3,6%)

Empfänger:

- Pflegeschulen bzw. Land für öffentliche BBS
- Träger der praktischen Ausbildung

2. Berufliche Pflegeausbildung
2.1 Umsetzung Bund

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR SOZIALES, ARBEIT, GESUNDHEIT UND DEMOGRAFIE

Rechtsrahmen auf Bundesebene

- Pflegeberufegesetz v. 17. Juli 2017
- Ausbildungs- und Prüfungsverordnung vom 2. Oktober 2018

Drei Abschlüsse: Pflegefachfrau/Pflegefachmann, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Altenpflege

Regelungen zur theoretischen und praktischen Ausbildung, Leistungsfeststellung, staatlichen Prüfung

2. Berufliche Pflegeausbildung
2.2. Umsetzung Land

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR SOZIALES, ARBEIT, GESUNDHEIT UND DEMOGRAFIE

Artikelgesetz

- Kern: „Landesgesetz zur Ausführung des Pflegeberufegesetzes“ zur Harmonisierung aller Pflegeschulen im Rechtskreis des Bildungsministerium

  Ziel: Weitestgehender Erhalt bestehender Strukturen und Regelungen.

- Änderungen geltender gesetzlicher Regelungen und Rechtsvorschriften, wie Schulgesetz, Gesundheitsfachberufegesetz

2. Berufliche Pflegeausbildung
2.2. Umsetzung Land

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR SOZIALES, ARBEIT, GESUNDHEIT UND DEMOGRAFIE

- Regelungen zur Umsetzung der Verordnungs-ermächtigen aus dem Pflegeberufegesetz

Verordnung zur Durchführung der Pflegeausbildung mit

- Regelungen zur Geeignetheit von Einrichtungen insbesondere: Pädiatrie und Psychiatrie

2. Berufliche Pflegeausbildung
2.3 Sachstand Lehrplan und Ausbildungsrahmenplan

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR SOZIALES, ARBEIT, GESUNDHEIT UND DEMOGRAFIE

- Vorlage der Empfehlungen der Fachkommission bis spätestens 1. Juli 2019 bei den Bundes-ministerien

- Voraussichtliche Übersendung an die Länder: Ende August 2019

- Rheinland-Pfälzische Lehrplankommission ist besetzt

2. Berufliche Pflegeausbildung
2.4 Organisation der praktischen Ausbildung

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR SOZIALES, ARBEIT, GESUNDHEIT UND DEMOGRAFIE

Dauer und Struktur

- 3 Jahre
- theoretischer und prakt. Unterricht 2.100 Stunden
- praktische Ausbildung 2.500 Stunden

2. Berufliche Pflegeausbildung
2.4 Organisation der praktischen Ausbildung

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR SOZIALES, ARBEIT, GESUNDHEIT UND DEMOGRAFIE

Pflegeschulen

- Gesamtverantwortung für die Koordination des Unterrichts mit der praktischen Ausbildung
- Praxis**begleitung**
- Prüfung der Übereinstimmung des Ausbildungsplans mit schulinternem Arbeitsplan
- Prüfung der ordnungsgemäßen Durchführung des Ausbildungsplan

2. Berufliche Pflegeausbildung
2.4 Organisation der praktischen Ausbildung

Praktische Ausbildung

Träger der praktischen Ausbildung

- Krankenhäuser
- stationäre Pflegeeinrichtungen
- ambulante Pflegeeinrichtungen

2. Berufliche Pflegeausbildung
2.4 Organisation der praktischen Ausbildung

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR SOZIALES, ARBEIT, GESUNDHEIT UND DEMOGRAFIE

Ablauf der praktischen Ausbildung

Orientierungseinsatz

Pflichteinsätze

- Krankenhaus
- Pflegeheim
- Ambulante Pflege
- Psychiatrische Versorgung
- Pädiatrische Versorgung

Vertiefungseinsatz

2. Berufliche Pflegeausbildung
2.4 Organisation der praktischen Ausbildung

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR SOZIALES, ARBEIT, GESUNDHEIT UND DEMOGRAFIE

Praxisanleitung

- an jedem Ausbildungsort mind. 10 % der Ausbildungszeit
- Kosten sind refinanzierbar
- 300 Std. Weiterbildung (aber Bestandsschutz)
- Jährlich 24 Std. Fortbildung

2. Berufliche Pflegeausbildung
2.4 Organisation der praktischen Ausbildung

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR SOZIALES, ARBEIT, GESUNDHEIT UND DEMOGRAFIE

Praxisbegleitung

- durch die Schulen in angemessenem Umfang.
- Regelmäßige persönliche Anwesenheit der Lehrkräfte in den Einrichtung ist zu gewährleisten.
- Pro Praxiseinsatz **soll** mind. ein Besuch stattfinden.

2. Berufliche Pflegeausbildung
2.4 Organisation der praktischen Ausbildung

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR SOZIALES, ARBEIT, GESUNDHEIT UND DEMOGRAFIE

Träger der praktischen Ausbildung

- schließt Ausbildungsvertrag, wenn eigene Pflegeschule vorhanden oder Kooperationsverträge mit Pflegeschulen
- trägt die Verantwortung für Durchführung und Organisation der praktischen Ausbildung
- trifft Vereinbarungen mit weiteren an der praktischen Ausbildung Beteiligten
- diese Aufgabe kann per Vereinbarung an eine Pflegeschule übertragen werden.

2. Berufliche Pflegeausbildung
2.4 Organisation der praktischen Ausbildung

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR SOZIALES, ARBEIT, GESUNDHEIT UND DEMOGRAFIE

1. und 2. Ausbildungsjahr

Generalistische Ausbildung

Einheitlicher Lehrplan

Durchführung der Pflichteinsätze

- stationäre Akutpflege
- stationäre Langzeitpflege
- ambulante Pflege
- pädiatrische Versorgung

Zwischenprüfung

2. Berufliche Pflegeausbildung
2.4 Organisation der praktischen Ausbildung

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR SOZIALES, ARBEIT, GESUNDHEIT UND DEMOGRAFIE

Zwischenprüfung

- Ermittlung des Ausbildungsstandes Ende 2. Ausbildungsjahr
- Kompetenzbeschreibung in der PflAPrV
- Unabhängig vom Ergebnis kann die Ausbildung fortgesetzt werden. Falls erforderlich mit geeigneter Unterstützung
- Näheres zur Zwischenprüfung regeln die Länder

2. Berufliche Pflegeausbildung
2.4 Organisation der praktischen Ausbildung

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR SOZIALES, ARBEIT, GESUNDHEIT UND DEMOGRAFIE

Wahlrecht vor dem 3. Jahr

Vertiefungseinsatz pädiatrische Versorgung

- Generalistik **oder** Abschluss Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

Vertiefungseinsatz stationäre **oder** ambulante Pflege

- Generalistik oder Abschluss Altenpflege

2. Berufliche Pflegeausbildung
2.4 Organisation der praktischen Ausbildung (Verteilung der Einsätze Praxis)

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

1. und 2. Ausbildungsjahr	Stunden
Orientierungseinsatz	400
Pflichteinsatz stationäre Akutpflege	400
Pflichteinsatz stationäre Langzeitpflege	400
Pflichteinsatz ambulante Pflege	400
Pflichteinsatz pädiatrische Versorgung	Mind. 60
	1720
3. Ausbildungsjahr	
Pflichteinsatz psychiatrische Versorgung	120
Einsatz zur freien Verteilung	160
Vertiefungseinsatz	500
	2.500

2. Berufliche Pflegeausbildung
2.4 Organisation der praktischen Ausbildung

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR SOZIALES, ARBEIT, GESUNDHEIT UND DEMOGRAFIE

Herausforderung Rotation

- Workshop Rotation fand am 3. Mai 2019 statt
- Problemfelder wurden aufgezeigt, Lösungsansätze sichtbar gemacht

➢ Deshalb „Rotation“ Hauptthema des heutigen Tages!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR SOZIALES, ARBEIT, GESUNDHEIT UND DEMOGRAFIE

Regionalkonferenz Pflegeberufegesetz:

Organisation der praktischen Ausbildung

Diakonissen-Stiftungs-
Krankenhaus Speyer

Regionalkonferenz Pflegeberufegesetz:
Organisation der praktische Ausbildung

„Rotation in der praktischen Ausbildung – technische Möglichkeiten“

Referentin:
Tanja Schaller
Schulleiterin der Pflegerischen Schulen am
Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer

Agenda

Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer

- Vorstellung Pflegerische Schulen am Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer
- Technische Möglichkeiten für die Planung der praktischen Ausbildung
- Stolpersteine und Gelingensbedingungen der praktischen Einsatzplanung

Pflegerische Schulen am Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer

Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer

Diakonissen-Stiftungs-
Krankenhaus Speyer

TECHNISCHE MÖGLICHKEITEN

Favoriten
Startseite
Kurskontakte
Dozenten
Einsatzplan
Stundenplan
Leistungsnachweise
Dozentenplan

easySoft. Education 2018

STAMMDATEN
- Kontakte Übersicht
- Kurskontakte
- Dozenten
- Einsatzbereiche
- Lehrplan, Curriculum
- Ressourcen

ORGANISATION
- Einsatzplan
- Stundenplan
- Fehlzeiten
- Leistungsnachweise
- Praxisanleitung
- Ressourcenplanung
- Kursplanung

EVALUATION
- Praktische Einsätze
- Unterricht
- Gesamtnoten
- Doz. Abrechnung
- Erhebung / Statistik
- Vorgänge Übersicht
- easySoft. Publish

- Konfiguration
- Berichte Galerie
- Bücher, Medien
- Medien Verleih

TAGESINFOS // DONNERSTAG, 02. MAI 2019 // 15:17 UHR

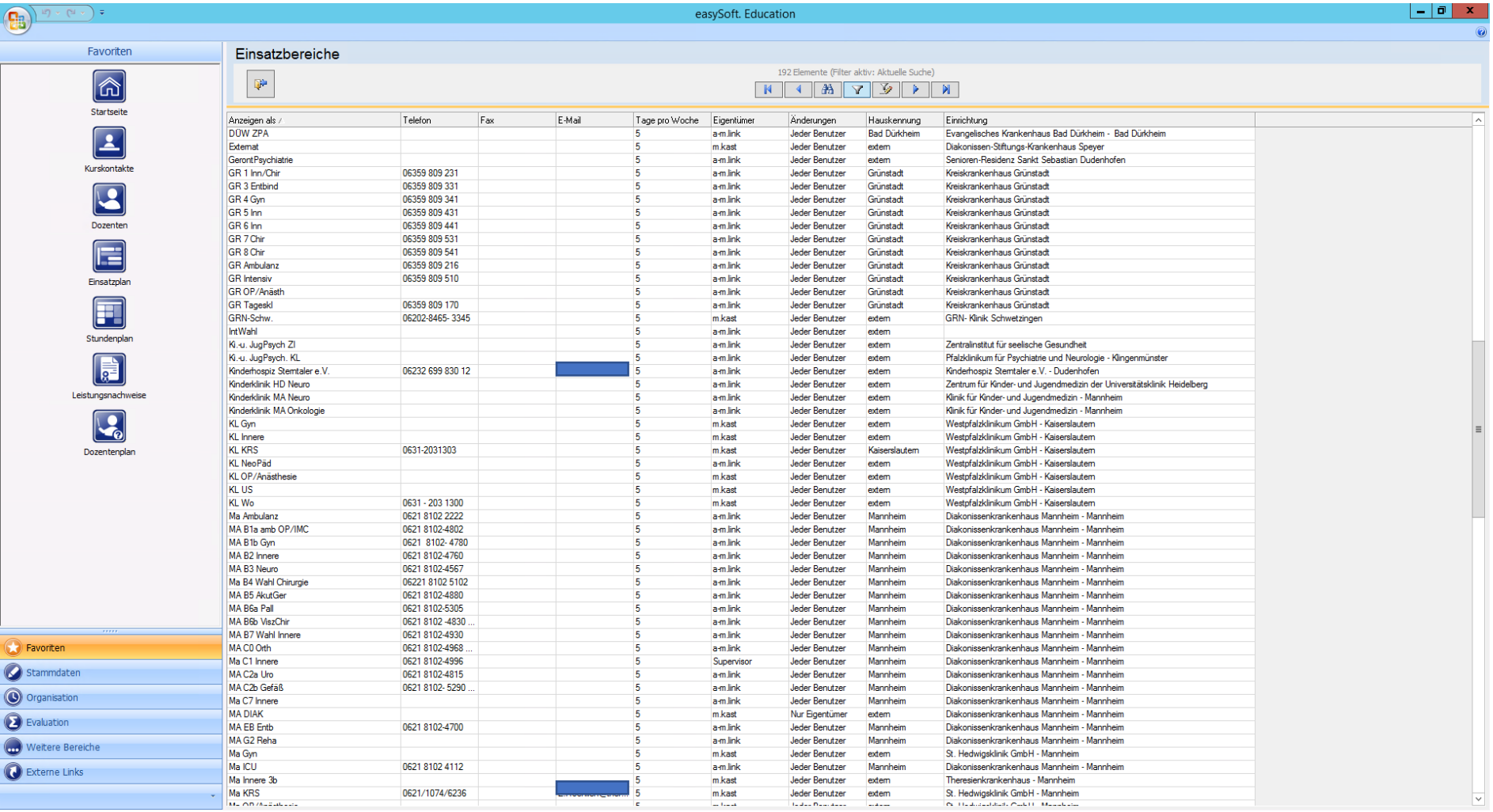
GEBURTSTAGE
- Heute: [redacted] - HS 18/21
- Vor 1T: [redacted] - PS 16/19 B
- Vor 2T: [redacted] sha: 20J - PS 17/20 H
- Vor 3T: [redacted] 8J - PS 19/22 F
- Vor 3T: [redacted] rvin: 18J - KPH 19/20

FEHLMELDUNGEN
[redacted]
20 F: K ohne AU
/20: K ohne AU
er - PS 18/21 F: K ohne AU
B: EZ
19: K ohne AU
7/20 F: KR mit AU
/20 F: K ohne AU
KPH 19/20: K ohne AU
PS 19/22 F: KR mit AU
- PS 17/20 F: K ohne AU
6/19 A: KR mit AU
S 17/20 F: MU
HS 17/20: U

AKTUELLER UNTERRICHT
- Bis 15:30h: KPH 19/20 mit [redacted]
- Bis 15:30h: PS 17/20 F mit
- Bis 15:30h: PS 18/21 F mit
- Bis 15:30h: PS 19/22 F mit

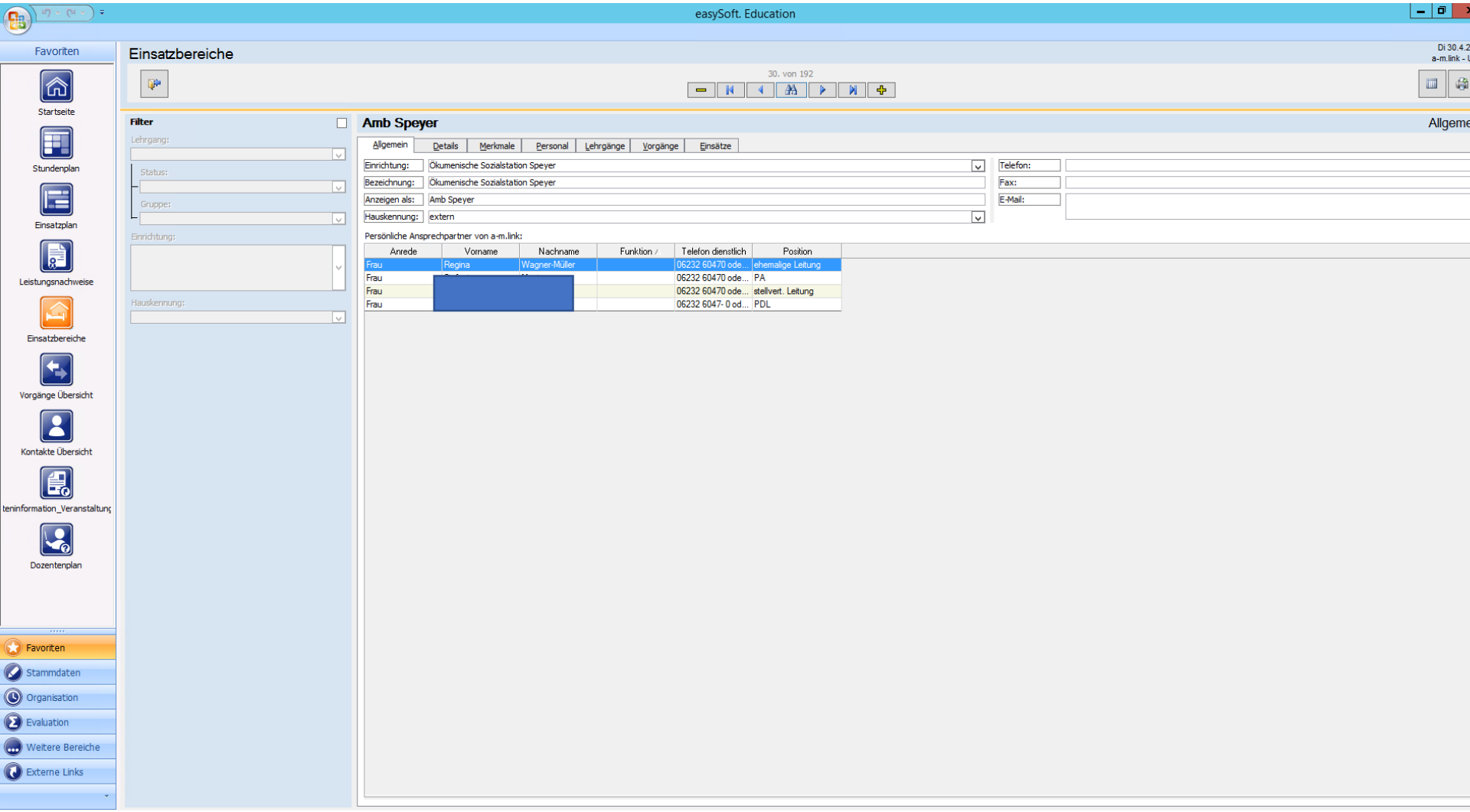
Favoriten
Stammdaten
Organisation
Evaluation
Weitere Bereiche
Externe Links

Übersicht Kooperationspartner Praxis

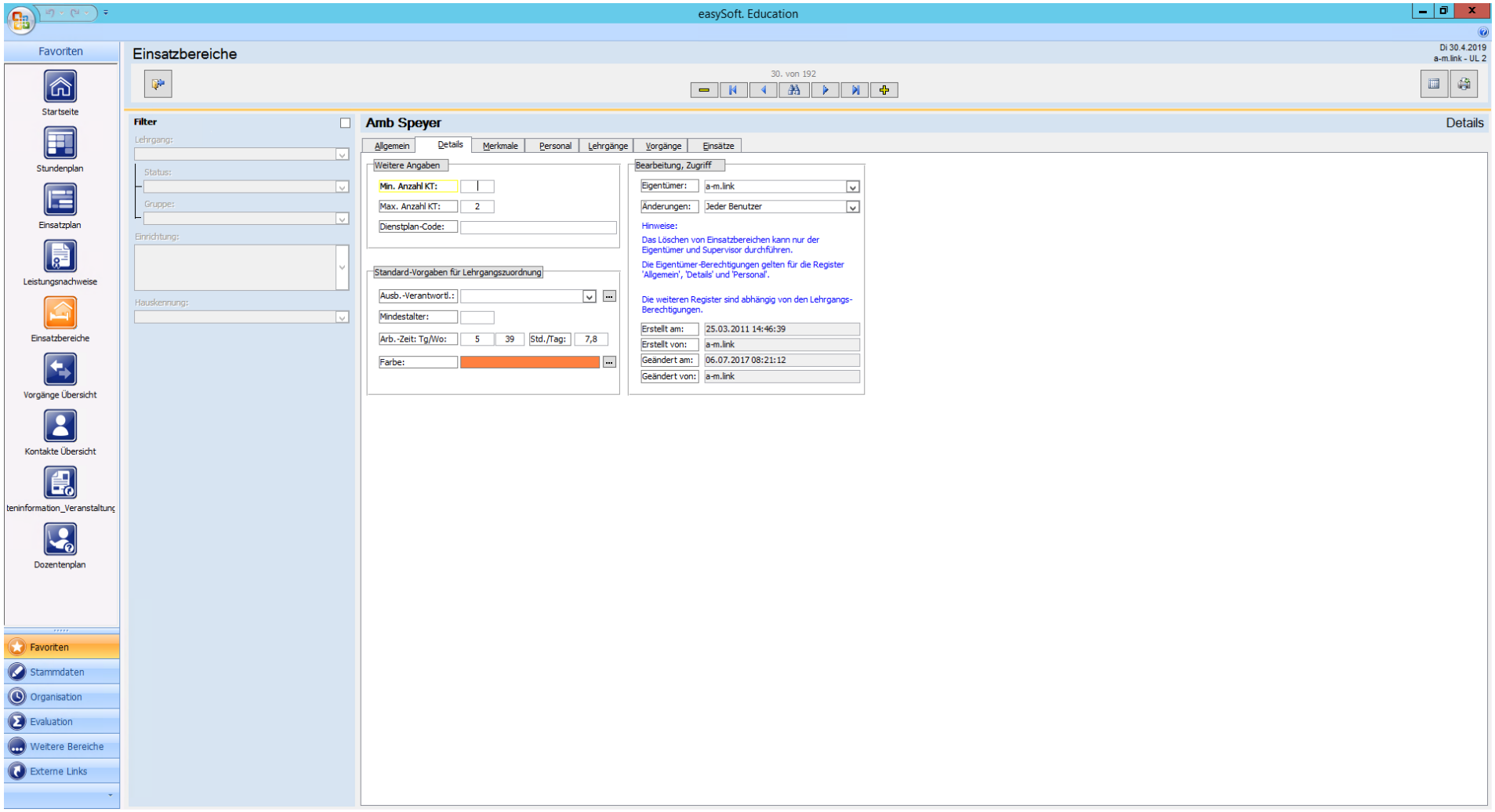


Anzeigen als	Telefon	Fax	E-Mail	Tage pro Woche	Eigentümer	Änderungen	Hauskennung	Einrichtung
DÜW ZPA				5	a-m.link	Jeder Benutzer	Bad Dürkheim	Evangelisches Krankenhaus Bad Dürkheim - Bad Dürkheim
Externat				5	m.kast	Jeder Benutzer	extern	Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer
GerontPsychiatrie				5	a-m.link	Jeder Benutzer	extern	Senioren-Residenz Sankt Sebastian Dudenhofen
GR 1 Inn/Chir	06359 809 231			5	a-m.link	Jeder Benutzer	Grünstadt	Kreiskrankenhaus Grünstadt
GR 3 Entbind	06359 809 331			5	a-m.link	Jeder Benutzer	Grünstadt	Kreiskrankenhaus Grünstadt
GR 4 Gyn	06359 809 341			5	a-m.link	Jeder Benutzer	Grünstadt	Kreiskrankenhaus Grünstadt
GR 5 Inn	06359 809 431			5	a-m.link	Jeder Benutzer	Grünstadt	Kreiskrankenhaus Grünstadt
GR 6 Inn	06359 809 441			5	a-m.link	Jeder Benutzer	Grünstadt	Kreiskrankenhaus Grünstadt
GR 7 Chir	06359 809 531			5	a-m.link	Jeder Benutzer	Grünstadt	Kreiskrankenhaus Grünstadt
GR 8 Chir	06359 809 541			5	a-m.link	Jeder Benutzer	Grünstadt	Kreiskrankenhaus Grünstadt
GR Ambulanz	06359 809 216			5	a-m.link	Jeder Benutzer	Grünstadt	Kreiskrankenhaus Grünstadt
GR Intensiv	06359 809 510			5	a-m.link	Jeder Benutzer	Grünstadt	Kreiskrankenhaus Grünstadt
GR OP/Anästh				5	a-m.link	Jeder Benutzer	Grünstadt	Kreiskrankenhaus Grünstadt
GR Tageskl	06359 809 170			5	a-m.link	Jeder Benutzer	Grünstadt	Kreiskrankenhaus Grünstadt
GRN-Schw.	06202-8465- 3345			5	m.kast	Jeder Benutzer	extern	GRN- Klinik Schwetzingen
IntWahl				5	a-m.link	Jeder Benutzer	extern	
Ki.-u. JugPsych ZI				5	a-m.link	Jeder Benutzer	extern	Zentralinstitut für seelische Gesundheit
Ki.-u. JugPsych. KL				5	a-m.link	Jeder Benutzer	extern	Pfalzklinikum für Psychiatrie und Neurologie - Klingenmünster
Kinderhospiz Sterntaler e.V.	06232 699 830 12		[redacted]	5	a-m.link	Jeder Benutzer	extern	Kinderhospiz Sterntaler e.V. - Dudenhofen
Kinderklinik HD Neuro				5	a-m.link	Jeder Benutzer	extern	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin der Universitätsklinik Heidelberg
Kinderklinik MA Neuro				5	a-m.link	Jeder Benutzer	extern	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Mannheim
Kinderklinik MA Onkologie				5	a-m.link	Jeder Benutzer	extern	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Mannheim
KL Gyn				5	m.kast	Jeder Benutzer	extern	Westpfalzklinikum GmbH - Kaiserslautern
KL Innere				5	m.kast	Jeder Benutzer	extern	Westpfalzklinikum GmbH - Kaiserslautern
KL KRS	0631-2031303			5	m.kast	Jeder Benutzer	Kaiserslautern	Westpfalzklinikum GmbH - Kaiserslautern
KL NeoPäd				5	a-m.link	Jeder Benutzer	extern	Westpfalzklinikum GmbH - Kaiserslautern
KL OP/Anästhesie				5	m.kast	Jeder Benutzer	extern	Westpfalzklinikum GmbH - Kaiserslautern
KL US				5	m.kast	Jeder Benutzer	extern	Westpfalzklinikum GmbH - Kaiserslautern
KL Wo	0631 - 203 1300			5	m.kast	Jeder Benutzer	extern	Westpfalzklinikum GmbH - Kaiserslautern
Ma Ambulanz	0621 8102 2222			5	a-m.link	Jeder Benutzer	Mannheim	Diakonissenkrankenhaus Mannheim - Mannheim
MA B1a amb OP/IMC	0621 8102-4802			5	a-m.link	Jeder Benutzer	Mannheim	Diakonissenkrankenhaus Mannheim - Mannheim
MA B1b Gyn	0621 8102- 4780			5	a-m.link	Jeder Benutzer	Mannheim	Diakonissenkrankenhaus Mannheim - Mannheim
MA B2 Innere	0621 8102-4760			5	a-m.link	Jeder Benutzer	Mannheim	Diakonissenkrankenhaus Mannheim - Mannheim
MA B3 Neuro	0621 8102-4567			5	a-m.link	Jeder Benutzer	Mannheim	Diakonissenkrankenhaus Mannheim - Mannheim
Ma B4 Wahl Chirurgie	06221 8102 5102			5	a-m.link	Jeder Benutzer	Mannheim	Diakonissenkrankenhaus Mannheim - Mannheim
MA B5 AkutGer	0621 8102-4880			5	a-m.link	Jeder Benutzer	Mannheim	Diakonissenkrankenhaus Mannheim - Mannheim
MA B6a Pall	0621 8102-5305			5	a-m.link	Jeder Benutzer	Mannheim	Diakonissenkrankenhaus Mannheim - Mannheim
MA B6b ViszChir	0621 8102 -4830 ...			5	a-m.link	Jeder Benutzer	Mannheim	Diakonissenkrankenhaus Mannheim - Mannheim
MA B7 Wahl Innere	0621 8102-4930			5	a-m.link	Jeder Benutzer	Mannheim	Diakonissenkrankenhaus Mannheim - Mannheim
MA C0 Orth	0621 8102-4968 ...			5	a-m.link	Jeder Benutzer	Mannheim	Diakonissenkrankenhaus Mannheim - Mannheim
Ma C1 Innere	0621 8102-4996			5	Supervisor	Jeder Benutzer	Mannheim	Diakonissenkrankenhaus Mannheim - Mannheim
MA C2a Uro	0621 8102-4815			5	a-m.link	Jeder Benutzer	Mannheim	Diakonissenkrankenhaus Mannheim - Mannheim
MA C2b Gefäß	0621 8102- 5290 ...			5	a-m.link	Jeder Benutzer	Mannheim	Diakonissenkrankenhaus Mannheim - Mannheim
Ma C7 Innere				5	a-m.link	Jeder Benutzer	Mannheim	Diakonissenkrankenhaus Mannheim - Mannheim
MA DIAK				5	m.kast	Nur Eigentümer	extern	Diakonissenkrankenhaus Mannheim - Mannheim
MA EB Entb	0621 8102-4700			5	a-m.link	Jeder Benutzer	Mannheim	Diakonissenkrankenhaus Mannheim - Mannheim
MA G2 Reha				5	a-m.link	Jeder Benutzer	Mannheim	Diakonissenkrankenhaus Mannheim - Mannheim
Ma Gyn				5	m.kast	Jeder Benutzer	extern	St. Hedwigsklinik GmbH - Mannheim
Ma ICU	0621 8102 4112			5	a-m.link	Jeder Benutzer	Mannheim	Diakonissenkrankenhaus Mannheim - Mannheim
Ma Innere 3b				5	m.kast	Jeder Benutzer	extern	Theresienkrankenhaus - Mannheim
Ma KRS	0621/1074/6236		[redacted]	5	m.kast	Jeder Benutzer	extern	St. Hedwigsklinik GmbH - Mannheim

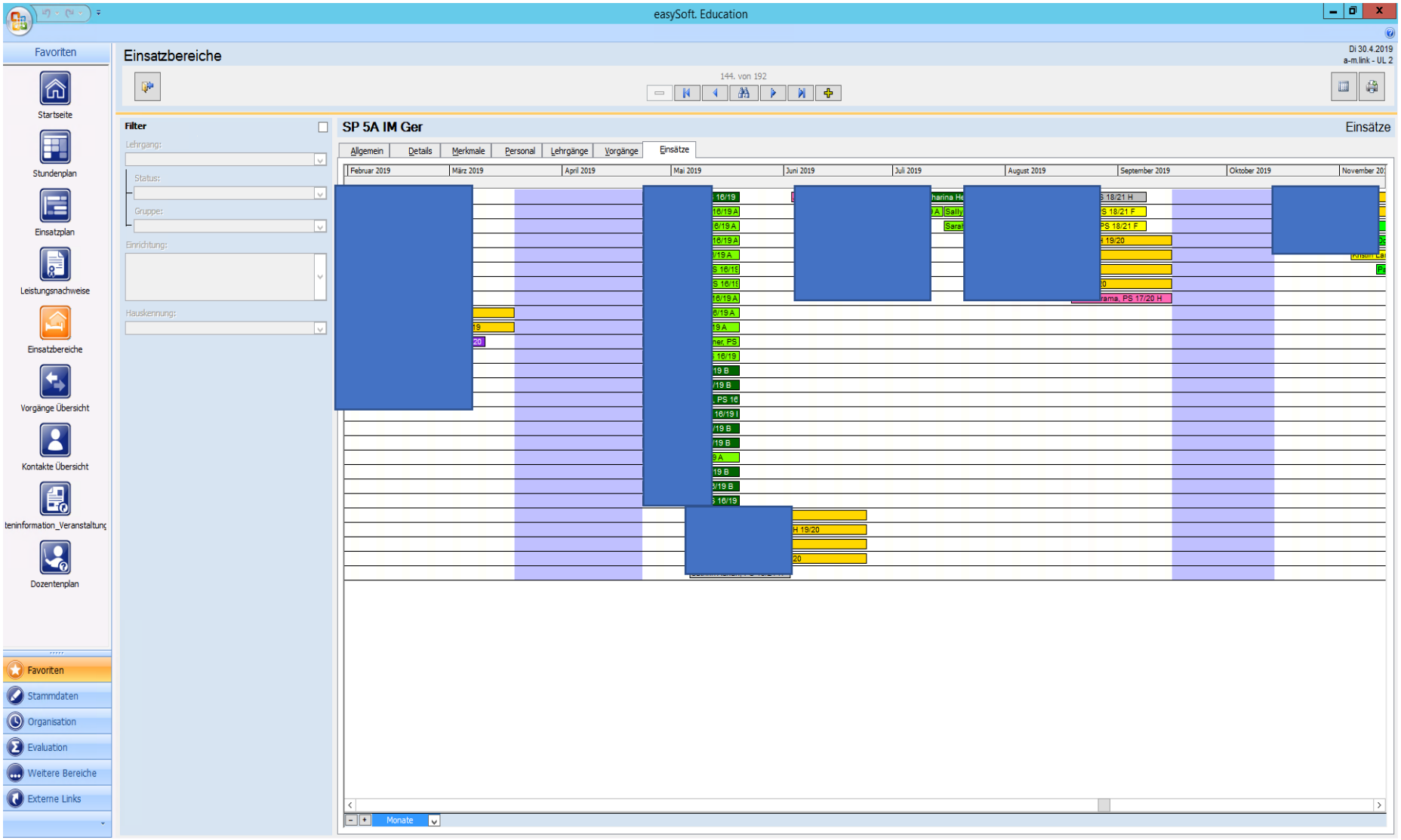
Jeweiliger Einsatzbereich



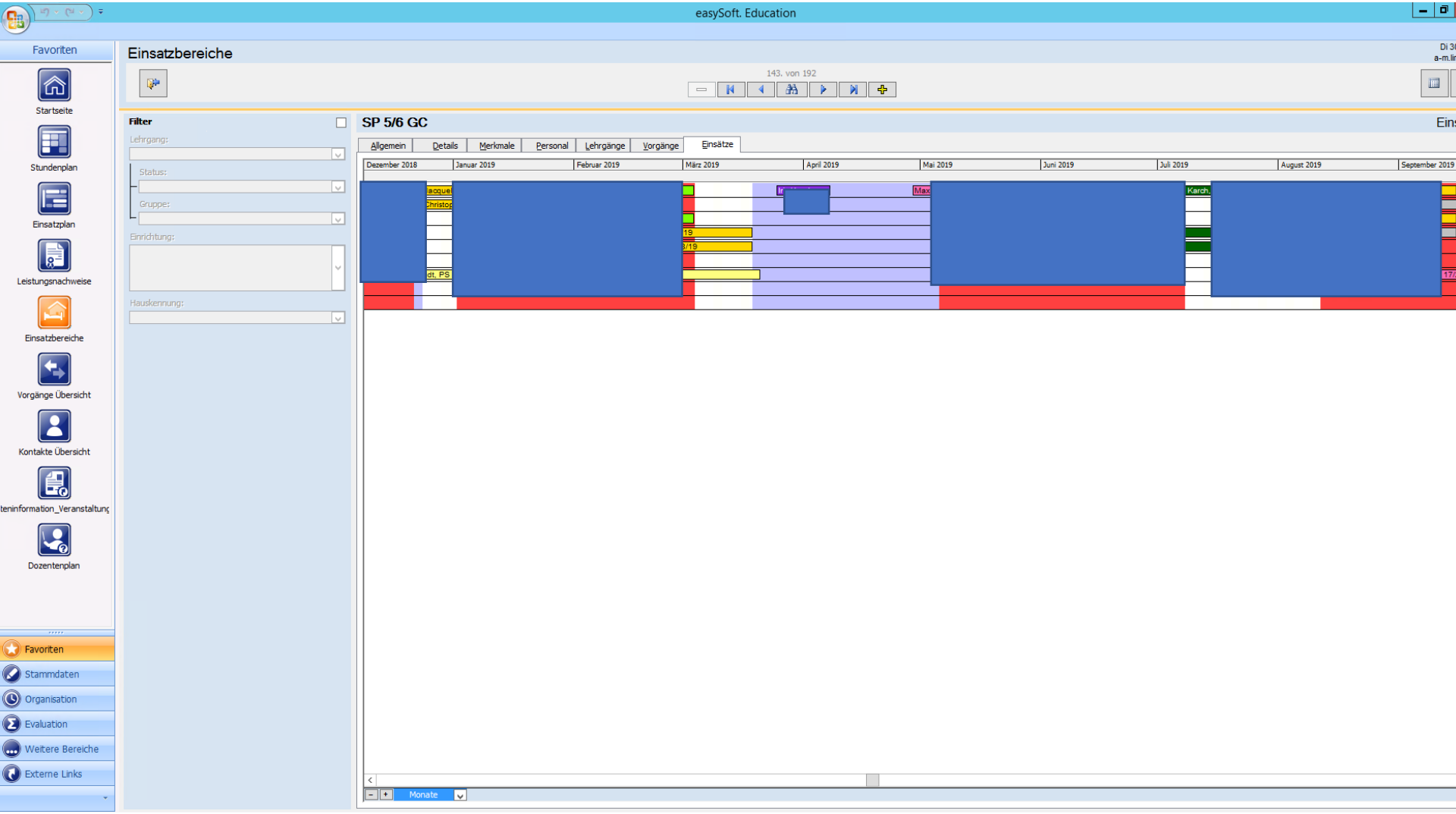
Planung min./max. Schüleranzahl



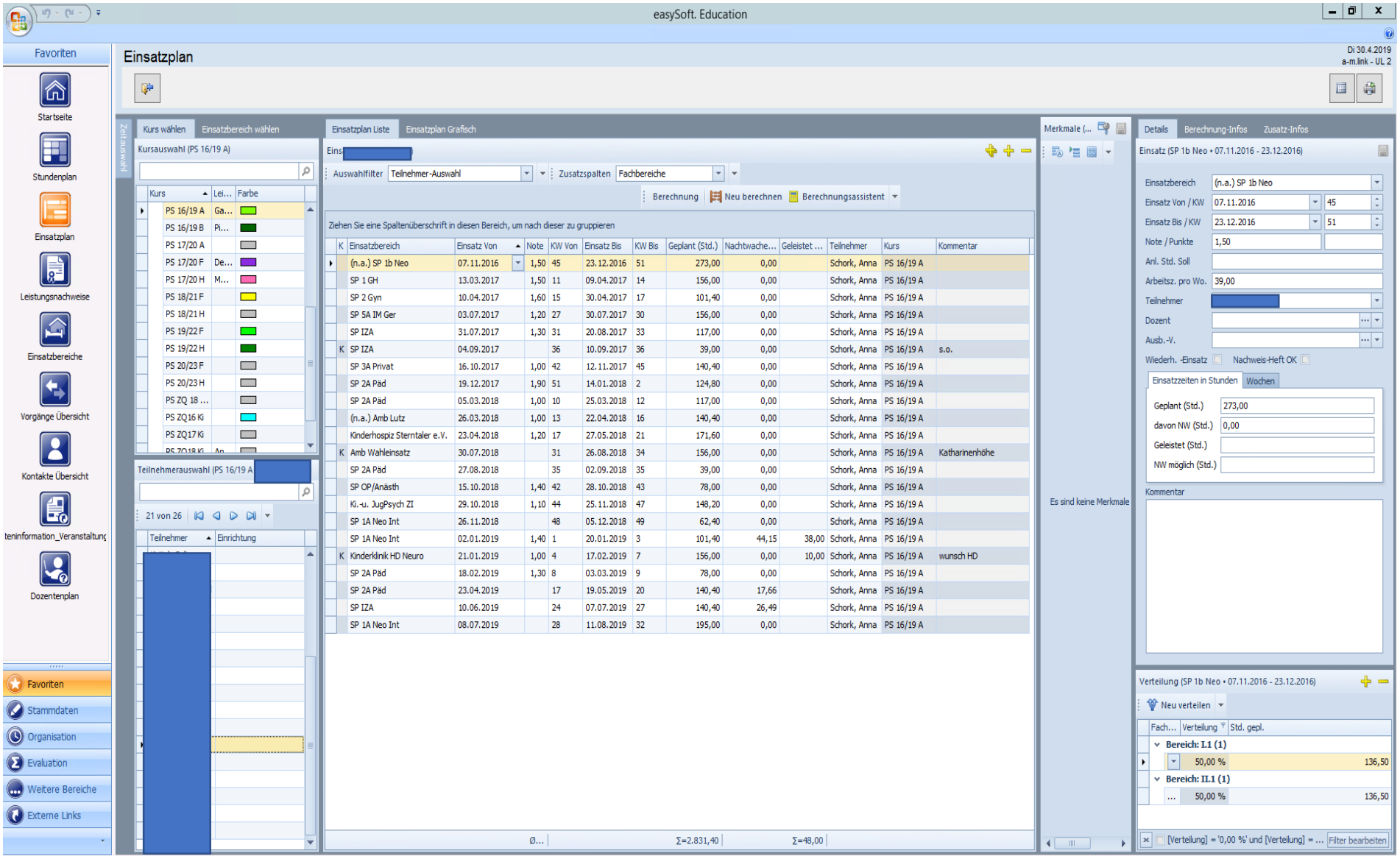
Planungsübersicht jeweiliger Bereich



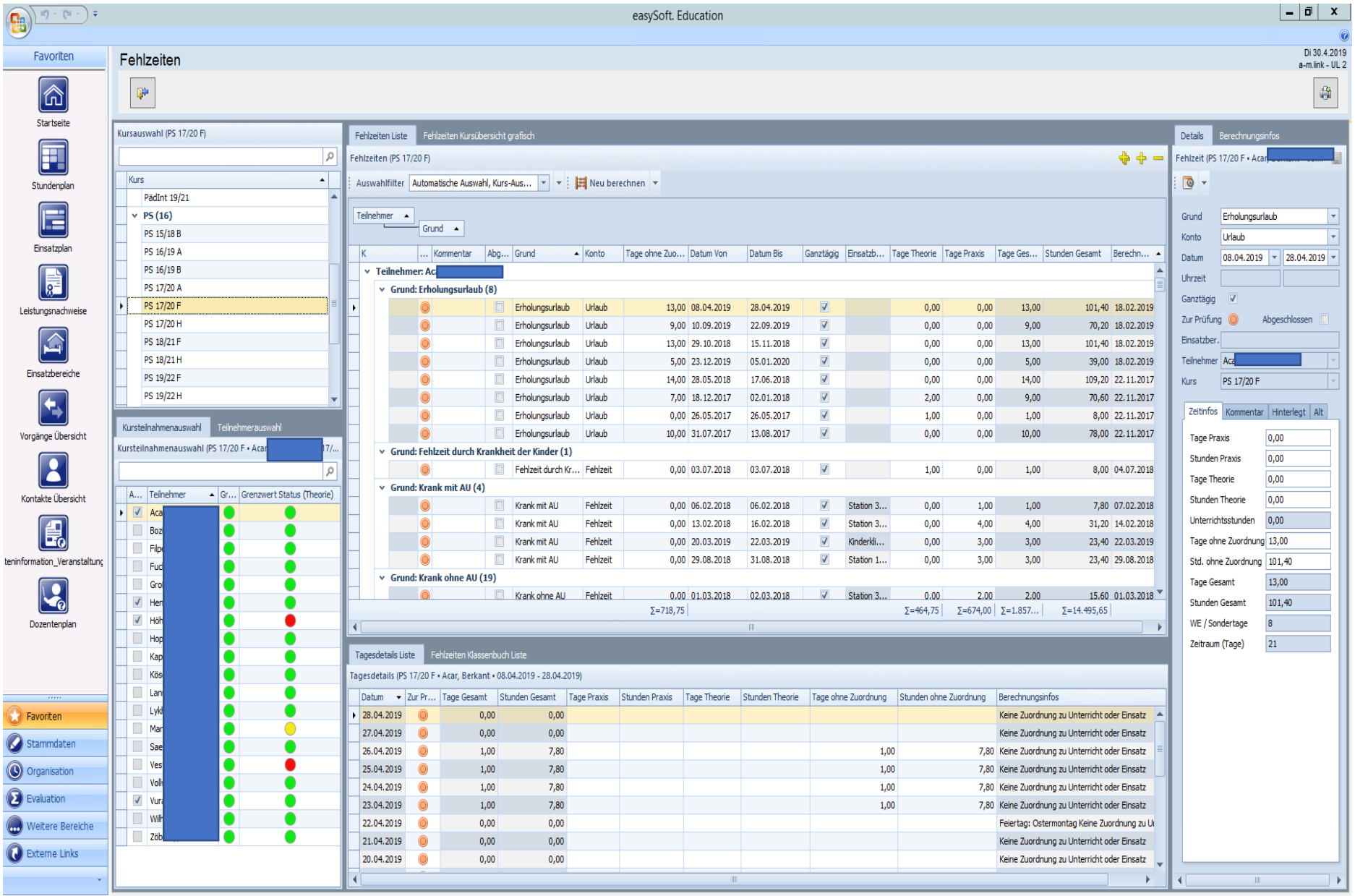
Hinweis Überplanung des Bereiches



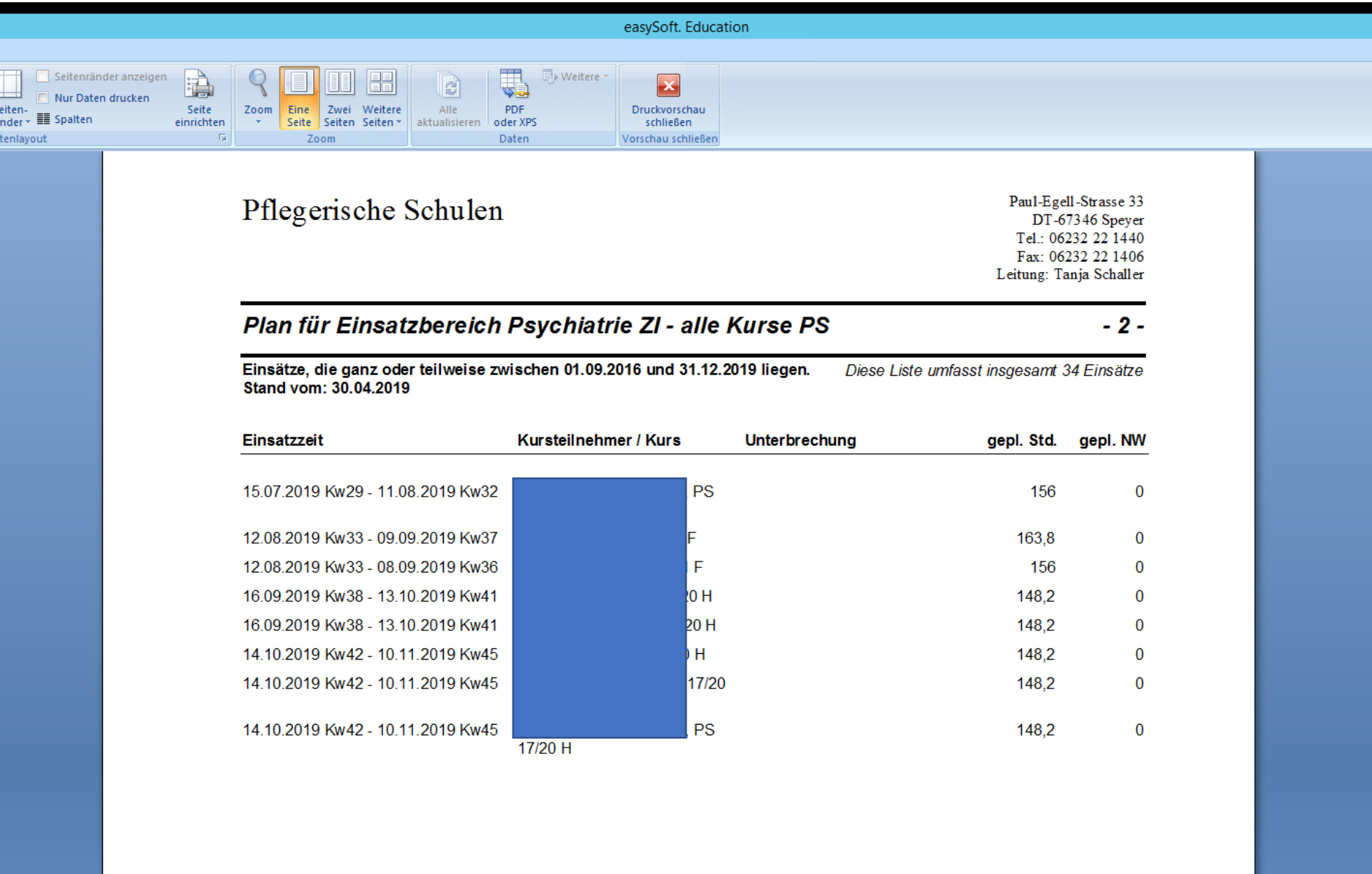
Einsatzplan für Schülerinnen und Schüler



Übersicht Fehlzeiten



Plan für den Einsatzbereich



Pflegerische Schulen

Paul-Egell-Strasse 33
DT-67346 Speyer
Tel.: 06232 22 1440
Fax: 06232 22 1406
Leitung: Tanja Schaller

Plan für Einsatzbereich Psychiatrie ZI - alle Kurse PS ***- 2 -***

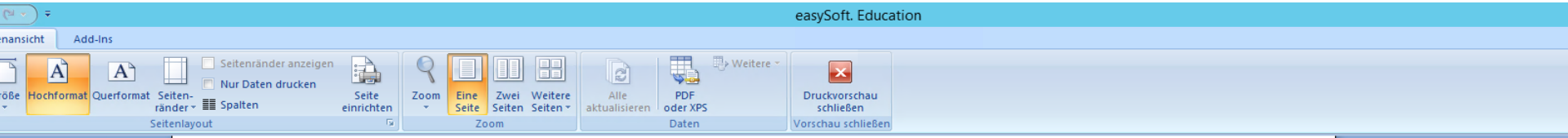
Einsätze, die ganz oder teilweise zwischen 01.09.2016 und 31.12.2019 liegen.
Stand vom: 30.04.2019

Diese Liste umfasst insgesamt 34 Einsätze

Einsatzzeit	Kursteilnehmer / Kurs	Unterbrechung	gepl. Std.	gepl. NW
15.07.2019 Kw29 - 11.08.2019 Kw32	PS		156	0
12.08.2019 Kw33 - 09.09.2019 Kw37	F		163,8	0
12.08.2019 Kw33 - 08.09.2019 Kw36	F		156	0
16.09.2019 Kw38 - 13.10.2019 Kw41	20 H		148,2	0
16.09.2019 Kw38 - 13.10.2019 Kw41	20 H		148,2	0
14.10.2019 Kw42 - 10.11.2019 Kw45	H		148,2	0
14.10.2019 Kw42 - 10.11.2019 Kw45	17/20		148,2	0
14.10.2019 Kw42 - 10.11.2019 Kw45	PS		148,2	0

17/20 H

Planungsübersicht für eine Institution



Einsatzzeit	Kursteilnehmer / Kurs	Unterbrechung	gepl. Std.	gepl. NW
Endoskopie				
27.05.2019 Kw22 - 02.06.2019 Kw22	[redacted] PS 18/21 H		31,2	0
10.06.2019 Kw24 - 16.06.2019 Kw24	[redacted] 17/20 H		31,2	0
22.07.2019 Kw30 - 28.07.2019 Kw30	[redacted] PS 18/21 F		39	0
16.09.2019 Kw38 - 22.09.2019 Kw38	[redacted] tha, PS		39	0
Geriatrie Reha				
02.01.2019 Kw1 - 27.01.2019 Kw4	[redacted] 9 B	10.01.2019 Krank ohne AU	140,4	0
06.05.2019 Kw19 - 02.06.2019 Kw22	[redacted] PS		148,2	0
20.05.2019 Kw21 - 16.06.2019 Kw24	[redacted] 17/20 F		140,4	0
15.07.2019 Kw29 - 11.08.2019 Kw32	[redacted] 19 A		156	0
19.08.2019 Kw34 - 15.09.2019 Kw37	[redacted] 20 H		156	0
23.09.2019 Kw39 - 13.10.2019 Kw41	[redacted] PS 18/21		109,2	0
14.10.2019 Kw42 - 03.11.2019 Kw44	[redacted] 8/21 H		109,2	0
Intensivstation Bad Dürkheim				
17.12.2018 Kw51 - 20.01.2019 Kw3	[redacted] S 17/20 F		156	0
28.01.2019 Kw5 - 24.02.2019 Kw8	[redacted] PS 16/19		156	40
28.01.2019 Kw5 - 03.03.2019 Kw9	[redacted] S 16/19 A		195	0
17.06.2019 Kw25 - 14.07.2019 Kw28	[redacted] 20 F		148,2	0
15.07.2019 Kw29 - 11.08.2019 Kw32	[redacted] 19 B		156	0
12.08.2019 Kw33 - 09.09.2019 Kw37	[redacted] a, PS		163,8	0
23.12.2019 Kw52 - 26.01.2020 Kw4	[redacted] PS 18/21		156	0
Station 3 Innere				
02.01.2019 Kw1 - 27.01.2019 Kw4	[redacted] 16/19 B		140,4	40

Über-/Unterdeckung der Einsatzbereiche

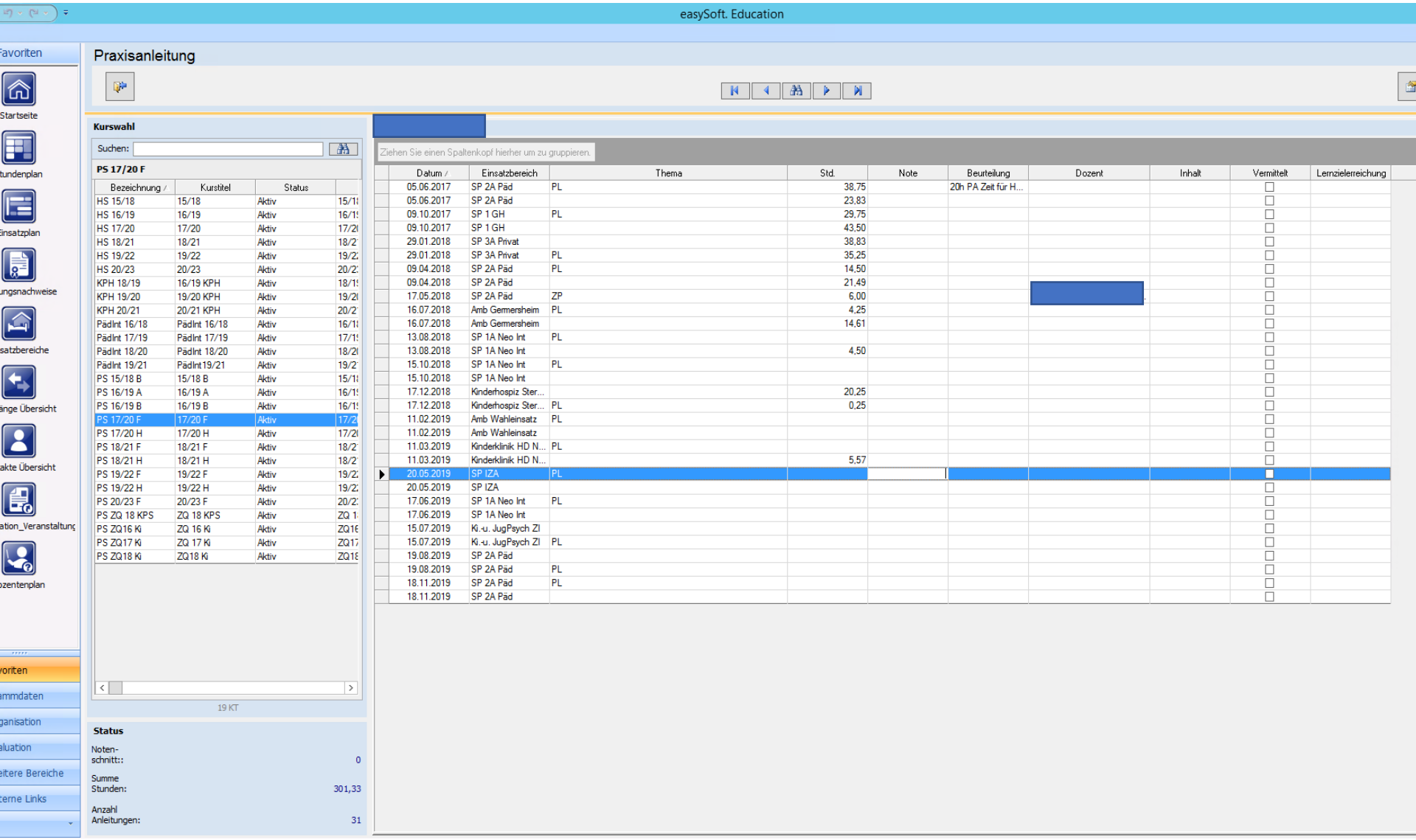
Über-/Unterdeckung der Einsatzbereiche im Januar 2019

Stand vom 30.04.2019

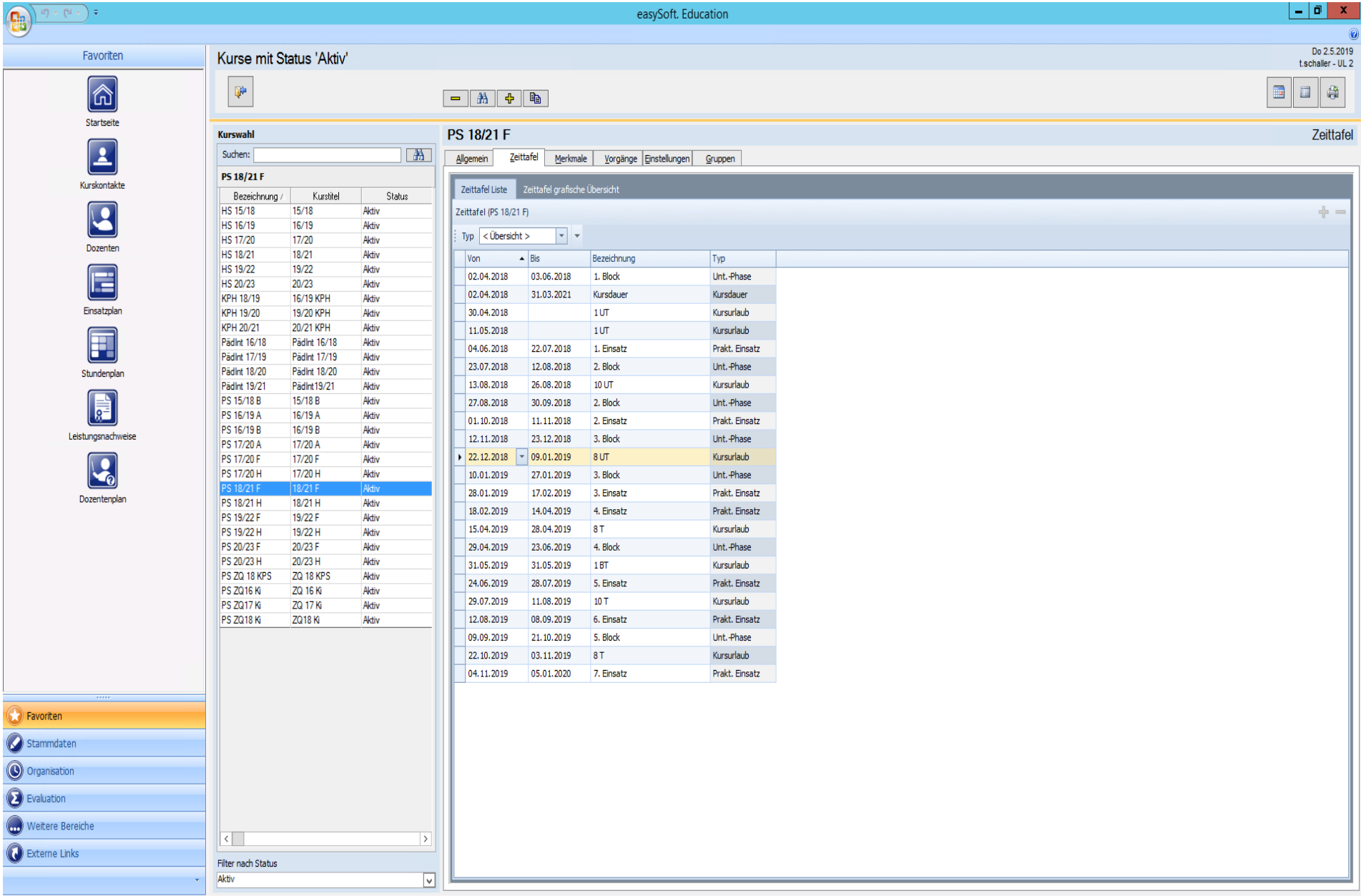
Darstellung: Anzahl der Kursteilnehmer an dem entsprechenden Tag für den entsprechenden Einsatzbereich.
Legende: /-2: zwei KT unter dem Minimum (Unterdeckung). /+2: zwei KT über dem Maximum (Überdeckung).

Einsatzbereich	Min	Max	Januar 2019																													
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Psychiatrie ZI									1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4
SP Labor																																	
SP 1 GH	0	10	3	5	5	5	5	5	6	6	6	6	6	6	6	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8
SP 1A Neo Int	0	8	7	10/+2	10/+2	10/+2	10/+2	10/+2	9/+1	9/+1	9/+1	9/+1	9/+1	9/+1	9/+1	9/+1	9/+1	9/+1	9/+1	9/+1	9/+1	9/+1	7	7	7	7	7	7	7	9/+1	9/+1	9/+1	9/+1
SP 1b Neo																																	
SP 2 Gyn		2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1															2	2	2	2
SP 2A Neo				2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3
SP 2A Päd	2	6	7/+1	11/+5	11/+5	11/+5	11/+5	11/+5	13/+7	13/+7	13/+7	13/+7	13/+7	13/+7	13/+7	13/+7	13/+7	13/+7	13/+7	13/+7	13/+7	13/+7	11/+5	11/+5	11/+5	11/+5	11/+5	11/+5	11/+5	14/+8	14/+8	14/+8	14/+8
SP 3 VCH	1	3	/-1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	5/+2	5/+2	5/+2	5/+2
SP 3A Privat		1	9/+8	9/+8	9/+8	9/+8	9/+8	9/+8	10/+9	10/+9	10/+9	10/+9	10/+9	10/+9	10/+9	10/+9	10/+9	10/+9	10/+9	10/+9	10/+9	10/+9	10/+9	10/+9	10/+9	10/+9	10/+9	10/+9	10/+9	10/+9	10/+9	10/+9	10/+9
SP 4 IM Gastro																							1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2
SP 4A IM Kardio	1	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2
SP 5/6 GC	2	3	3	8/+5	8/+5	8/+5	8/+5	8/+5	8/+5	8/+5	8/+5	8/+5	8/+5	8/+5	8/+5	5/+2	5/+2	5/+2	5/+2	5/+2	5/+2	5/+2	4/+1	4/+1	4/+1	4/+1	4/+1	4/+1	4/+1	4/+1	4/+1	4/+1	4/+1
SP 5A IM Ger	2		4	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	8	8	8	8
SP 5A IMG Reha	1	2	/-1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1
SP 5a Inn	1	3	/-1	/-1	/-1	/-1	/-1	/-1	/-1	/-1	/-1	/-1	/-1	/-1	/-1	/-1	/-1	/-1	/-1	/-1	/-1	/-1	/-1	/-1	/-1	/-1	/-1	/-1	/-1	/-1	/-1	/-1	/-1
SP 7 OG	1	2	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
SP 8 Intensiv		2	2	3/+1	3/+1	3/+1	3/+1	3/+1	3/+1	3/+1	3/+1	3/+1	3/+1	3/+1	3/+1	4/+2	4/+2	4/+2	4/+2	4/+2	4/+2	4/+2	3/+1	3/+1	3/+1	3/+1	3/+1	3/+1	3/+1	3/+1	3/+1	3/+1	3/+1
SP 9 Überwachung	1		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	/-1	/-1	/-1	/-1	/-1	/-1	/-1	1	1	1	1
SP Casemangement																																	
SP Endoskopie																																	
SP Herzkatheter																							1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
SP Hospiz		1	1	2/+1	2/+1	2/+1	2/+1	2/+1	2/+1	2/+1	2/+1	2/+1	2/+1	2/+1	2/+1	2/+1	2/+1	2/+1	2/+1	2/+1	2/+1	2/+1	1	1	1	1	1	1	1	2/+1	2/+1	2/+1	2/+1
SP IZA		2		3/+1	3/+1	3/+1	3/+1	3/+1	3/+1	3/+1	3/+1	3/+1	3/+1	3/+1	3/+1	3/+1	3/+1	3/+1	3/+1	3/+1	3/+1	3/+1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
SP K5	2	6	/-2	/-2	/-2	/-2	/-2	/-2	/-2	/-2	/-2	/-2	/-2	/-2	/-2	/-2	/-2	/-2	/-2	/-2	/-2	/-2	/-2	/-2	/-2	/-2	/-2	/-2	/-2	/-2	/-2	/-2	/-2
SP KRS		13	10	10	10	10	10	10	8	8	8	8	8	8	8	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	3	3	3	3
SP OP/Anästh		1		2/+1	2/+1	2/+1	2/+1	2/+1	2/+2	2/+2	2/+2	2/+2	2/+2	2/+2	2/+2	2/+2	2/+2	2/+2	2/+2	2/+2	2/+2	2/+2	2/+2	2/+2	2/+2	2/+2	2/+2	2/+2	2/+2	2/+2	2/+2	2/+2	2/+2

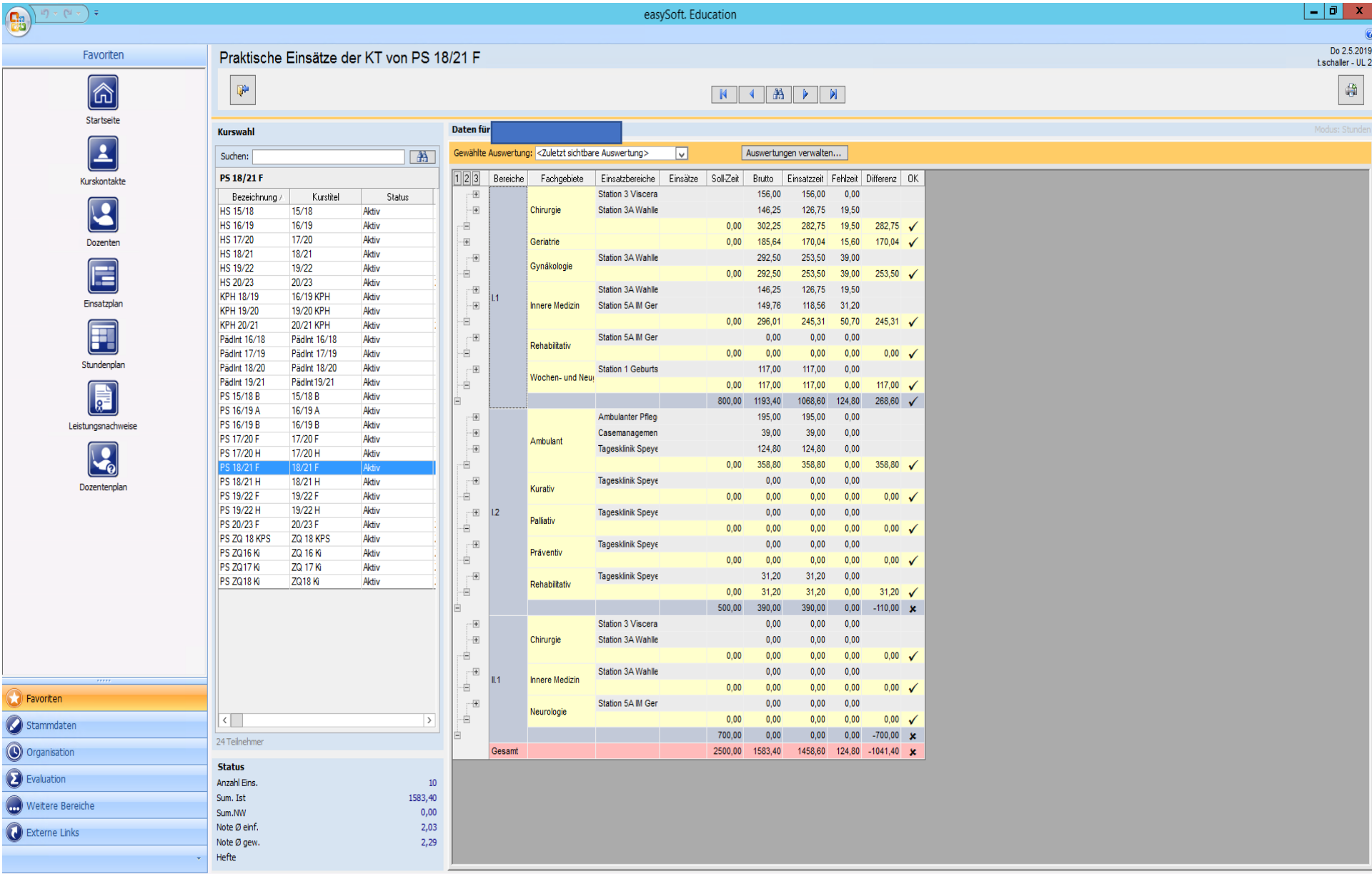
Dokumentation Praxisanleitung



Kurszeittafel



Evaluation der praktischen Einsätze



Diakonissen Speyer
Ein gutes Zeichen seit 1859.

Diakonissen-Stiftungs-
Krankenhaus Speyer

STOLPERSTEINE UND GELINGENSBEDINGUNGEN DER PRAKTISCHEN EINSATZPLANUNG

Stolpersteine

Diakonissen-Stiftungs-
Krankenhaus Speyer

- Planung für drei Jahre - Ausbildungsplan mit Darstellung der inhaltlichen und zeitlichen Gliederung der Ausbildung
- Planung von Studenten des primärqualifizierenden Studiengangs
- Sanktionsmöglichkeiten der Schule, wenn Schüler „ausgeliehen“ werden?
- Qualität vor Quantität
- Zukünftiger Fachkräftemangel in Funktionsbereichen, Rehakliniken, …

Stolpersteine

Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer

- Planung Einsätze in der Pädiatrie bis zum Zeitpunkt der Ausübung des Wahlrechts
- Zulassung von Praxiseinsatzstellen für Pflichteinsätze in der pädiatrischen Versorgung über Länderverordnung erforderlich
- Definition von Einsatzbereichen für die ambulante Akut- und Langzeitpflege (Behindertenhilfe, betreute Wohngemeinschaften, Geriatrische Tagesklinik, ambulanter psychiatrischer Pflegedienst,…)
- Forderung der Kooperationspartner – *„Was zahlen Sie uns für den Einsatz?“*

Stolpersteine

Diakonissen-Stiftungs-
Krankenhaus Speyer

- Psychiatrie – *„Wir nehmen Schüler erst ab einer Einsatzdauer von mind. vier Wochen“*
- Planung der Einsätze in der ambulanten Pflege
- Planung von Pufferstunden bei Fehlzeitenüberschreitung
- Weitere Differenzierung der Einsatzplanung in den Pflichteinsätzen? → Hospitationscharakter
- Schulsystem Studientage oder Blockwochen
- Urlaubsplanung – zentral oder dezentral

Gelingensbedingungen

Diakonissen-Stiftungs-
Krankenhaus Speyer

- Festlegung von Zuständigkeiten und Ansprechpartnern
- Zentraler Ansprechpartner (Schule)
- Klare Kommunikations- und Prozessstrukturen zwischen den Lernorten Theorie und Praxis
- Vereinheitlichung von Dokumenten für die Ausbildung (Nachweise über Nachdienst,…)
- Zentrale Planung ermöglicht eine bessere Übersicht und Kontrolle
- Reduktion von Übertragungsfehler → Schnittstelle zwischen Dienstplanprogramm und Schulverwaltungsprogramm
- Schaffung einer zentralen Koordinierungsstelle

Koordinierungsstelle kann bei übergreifender Planung unterstützen

Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer

- Einrichtung einer koordinierenden Stelle, um träger- und schulübergreifend auf einen erfolgreichen Übergang in die generalistische Ausbildung hinzuwirken

- **Ziel:** Unterstützung aller Beteiligten, Ausbildungsplätze in der generalistischen Pflegeausbildung anzubieten oder (über die Bereitstellung von Praxiseinsatzstellen) zu ermöglichen

- Einrichtung erfordert Abstimmung mit Vertretern

© Ingo Eble, Landratsamt Rastatt

Diakonissen Speyer
Ein gutes Zeichen seit 1859.

Diakonissen-Stiftungs-
Krankenhaus Speyer

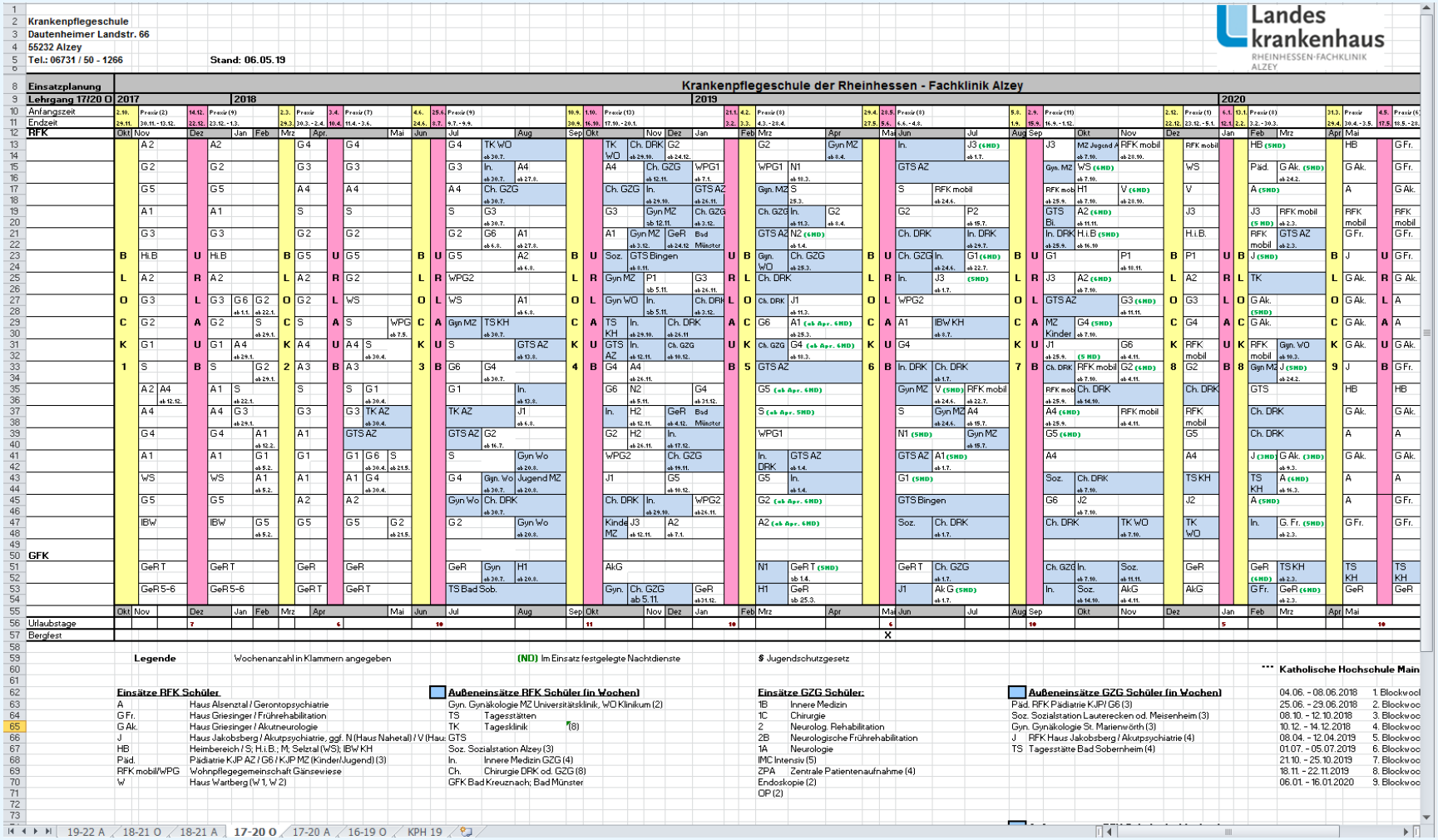
Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit

Landes krankenhaus

Umsetzung der praktischen Einsatzplanung ohne Nutzung einer Schulverwaltungssoftware

am Beispiel der Rheinhessen-Fachklinik in Alzey

Praktische Einsatzplanung der Rheinhessen-Fachklinik Alzey



Krankenpflegeschule
Dautenheimer Landstr. 66
55232 Alzey
Tel.: 06731 / 50 - 1266
Stand: 06.05.19

Landeskrankenhaus
RHEINHESSEN-FACHKLINIK ALZEY

Krankenpflegeschule der Rheinhessen - Fachklinik Alzey

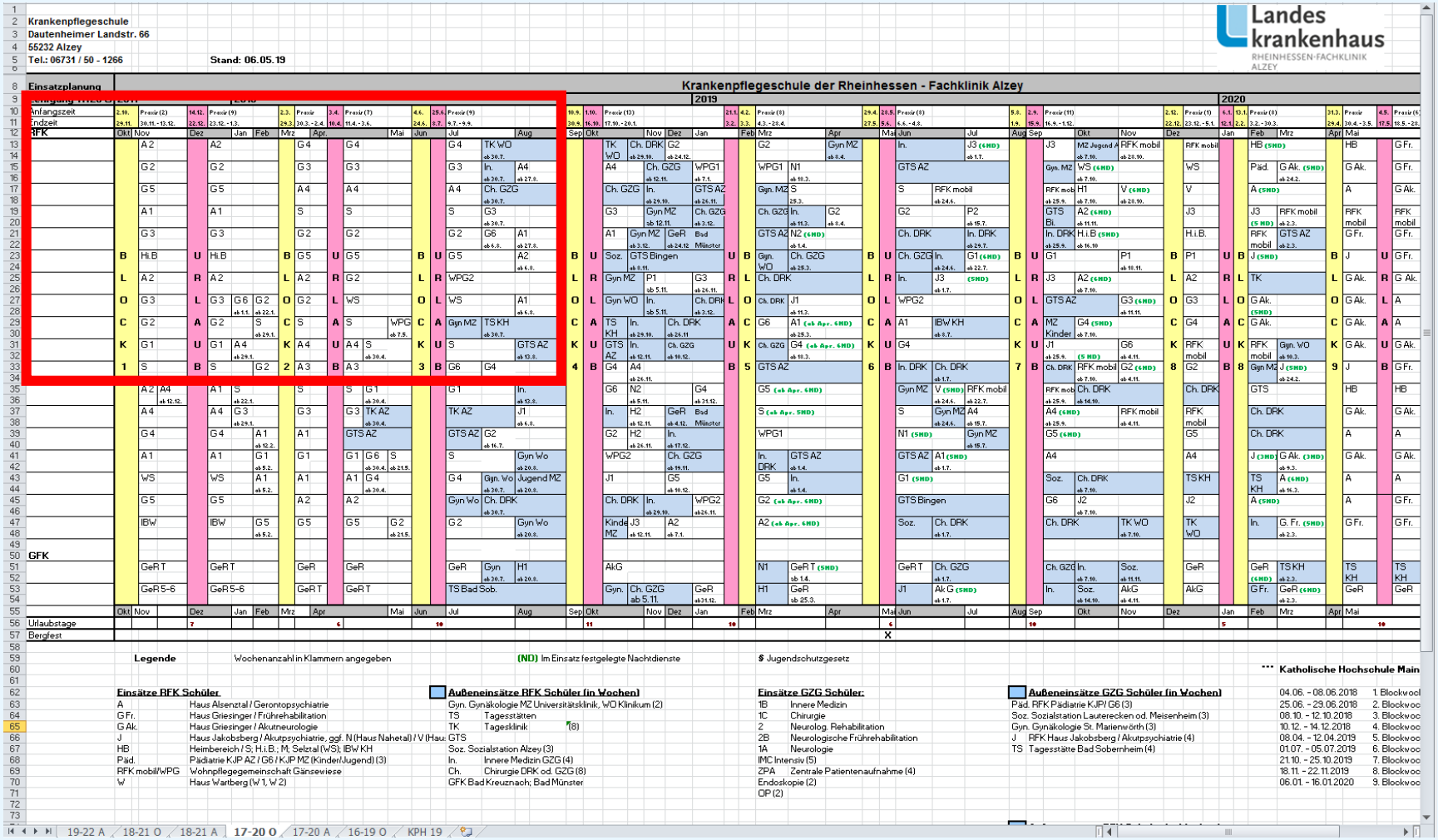
Einsatzplanung
Lehrgang 17/20 O

Einsätze RFK Schüler		Außeneinsätze RFK Schüler (in Wochen)		Einsätze GZG Schüler:		Außeneinsätze GZG Schüler (in Wochen)	
A	Haus Alsenztal / Gerontopsychiatrie	Gyn.	Gynäkologie MZ Universitätsklinik, WO Klinikum (2)	1B	Innere Medizin	Päd. RFK Pädiatrie KJP/ G6 (3)	
G Fr.	Haus Griesinger / Frührehabilitation	TS	Tagesstätten	1C	Chirurgie	Soz. Sozialstation Lauterecken od. Meisenheim (3)	
G Ak.	Haus Griesinger / Akutneurologie	TK	Tagesklinik (8)	2	Neurolog. Rehabilitation	Gyn. Gynäkologie St. Marienwörth (3)	
J	Haus Jakobsberg / Akutpsychiatrie, ggf. N (Haus Nahetal) / V (Haus	GTS		2B	Neurologische Frührehabilitation	J RFK Haus Jakobsberg / Akutpsychiatrie (4)	
HB	Heimbereich / S; H.i.B.; M; Selztal (WS); IBW KH	Soz.	Sozialstation Alzey (3)	1A	Neurologie	TS Tagesstätte Bad Sobernheim (4)	
Päd.	Pädiatrie KJP AZ / G6 / KJP MZ (Kinder/Jugend) (3)	In.	Innere Medizin GZG (4)	IMC	Intensiv (5)		
RFK mobil/WPG	Wohnpflegegemeinschaft Gänsewiese	Ch.	Chirurgie DRK od. GZG (8)	ZPA	Zentrale Patientenaufnahme (4)		
W	Haus Wartberg (W 1, W 2)	GFK	Bad Kreuznach; Bad Münster	Endoskopie (2)			
				OP (2)			

Legende: Wochenanzahl in Klammern angegeben
(ND) Im Einsatz festgelegte Nachtdienste
$ Jugendschutzgesetz
*** Katholische Hochschule Main

04.06. - 08.06.2018	1. Blockwoc	
25.06. - 29.06.2018	2. Blockwoc	
08.10. - 12.10.2018	3. Blockwoc	
10.12. - 14.12.2018	4. Blockwoc	
08.04. - 12.04.2019	5. Blockwoc	
01.07. - 05.07.2019	6. Blockwoc	
21.10. - 25.10.2019	7. Blockwoc	
18.11. - 22.11.2019	8. Blockwoc	
06.01. - 16.01.2020	9. Blockwoc	

Praktische Einsatzplanung der Rheinhessen-Fachklinik Alzey



Krankenpflegeschule
Dautenheimer Landstr. 66
55232 Alzey
Tel.: 06731 / 50 - 1266

Stand: 06.05.19

Landeskrankenhaus
RHEINHESSEN-FACHKLINIK ALZEY

Einsatzplanung — Krankenpflegeschule der Rheinhessen - Fachklinik Alzey

2019 | 2020

GFK

Urlaubstage

Bergfest

Legende — Wochenanzahl in Klammern angegeben — (ND) Im Einsatz festgelegte Nachtdienste — $ Jugendschutzgesetz

Einsätze RFK Schüler

A	Haus Alsenztal / Gerontopsychiatrie
G Fr.	Haus Griesinger / Frührehabilitation
G Ak.	Haus Griesinger / Akutneurologie
J	Haus Jakobsberg / Akutpsychiatrie, ggf. N (Haus Nahetal) / V (Hau
HB	Heimbereich / S; H.i.B.; M; Selztal (WS); IBW KH
Päd.	Pädiatrie KJP AZ / G6 / KJP MZ (Kinder/Jugend) (3)
RFK mobil/WPG	Wohnpflegegemeinschaft Gänsewiese
W	Haus Wartberg (W 1, W 2)

Außeneinsätze RFK Schüler (in Wochen)

Gyn.	Gynäkologie MZ Universitätsklinik, WO Klinikum (2)
TS	Tagesstätten
TK	Tagesklinik (8)
GTS	
Soz.	Sozialstation Alzey (3)
In.	Innere Medizin GZG (4)
Ch.	Chirurgie DRK od. GZG (8)
GFK Bad	Kreuznach; Bad Münster

Einsätze GZG Schüler:

1B	Innere Medizin
1C	Chirurgie
2	Neurolog. Rehabilitation
2B	Neurologische Frührehabilitation
1A	Neurologie
IMC	Intensiv (5)
ZPA	Zentrale Patientenaufnahme (4)
Endoskopie (2)	
OP (2)	

Außeneinsätze GZG Schüler (in Wochen)

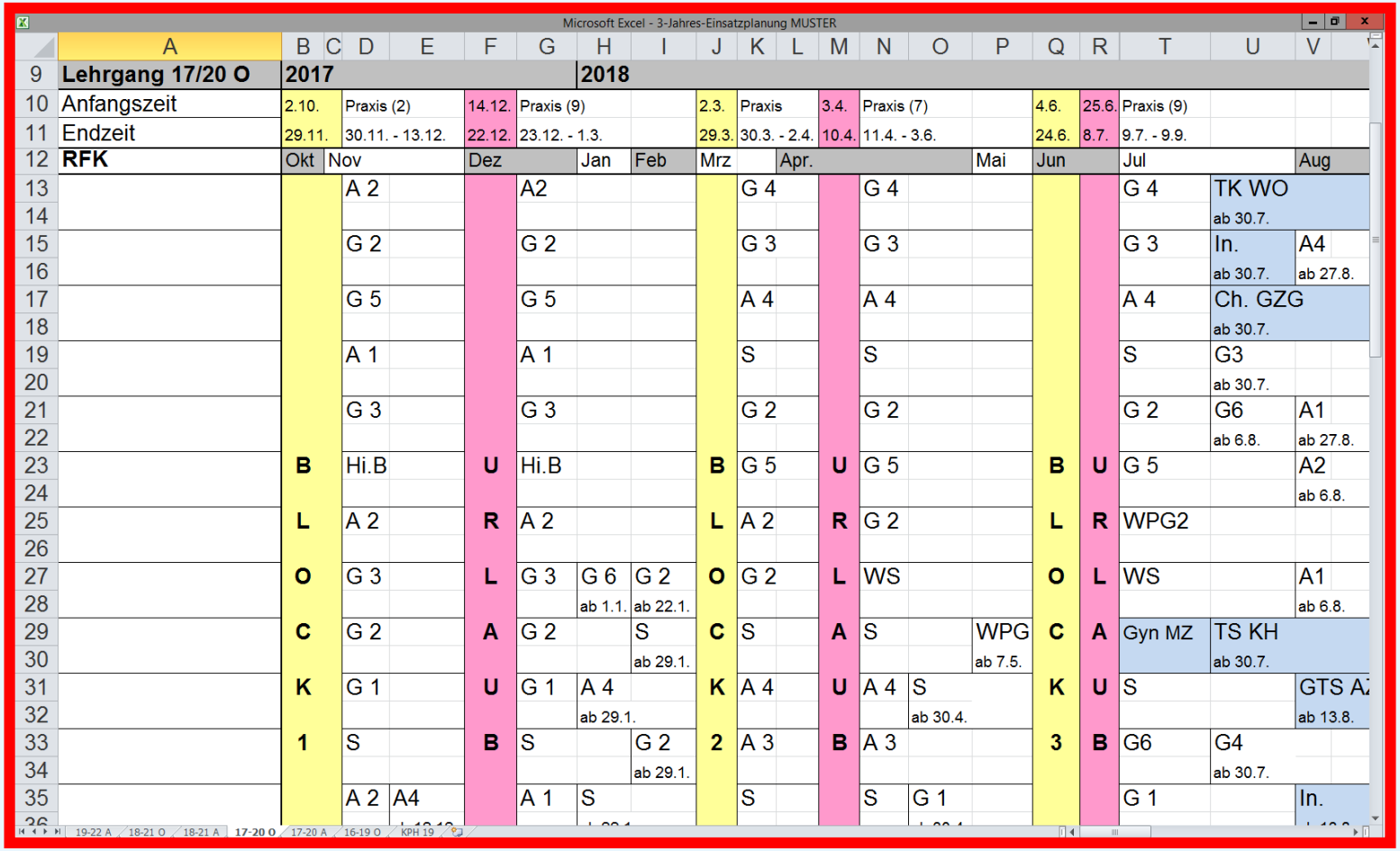
Päd. RFK	Pädiatrie KJP/ G6 (3)
Soz.	Sozialstation Lauterecken od. Meisenheim (3)
Gyn.	Gynäkologie St. Marienwörth (3)
J	RFK Haus Jakobsberg / Akutpsychiatrie (4)
TS	Tagesstätte Bad Sobernheim (4)

Katholische Hochschule Main

04.06. - 08.06.2018	1. Blockwoc
25.06. - 29.06.2018	2. Blockwoc
08.10. - 12.10.2018	3. Blockwoc
10.12. - 14.12.2018	4. Blockwoc
08.04. - 12.04.2019	5. Blockwoc
01.07. - 05.07.2019	6. Blockwoc
21.10. - 25.10.2019	7. Blockwoc
18.11. - 22.11.2019	8. Blockwoc
06.01. - 16.01.2020	9. Blockwoc

19-22 A | 18-21 O | 18-21 A | 17-20 O | 17-20 A | 16-19 O | KPH 19

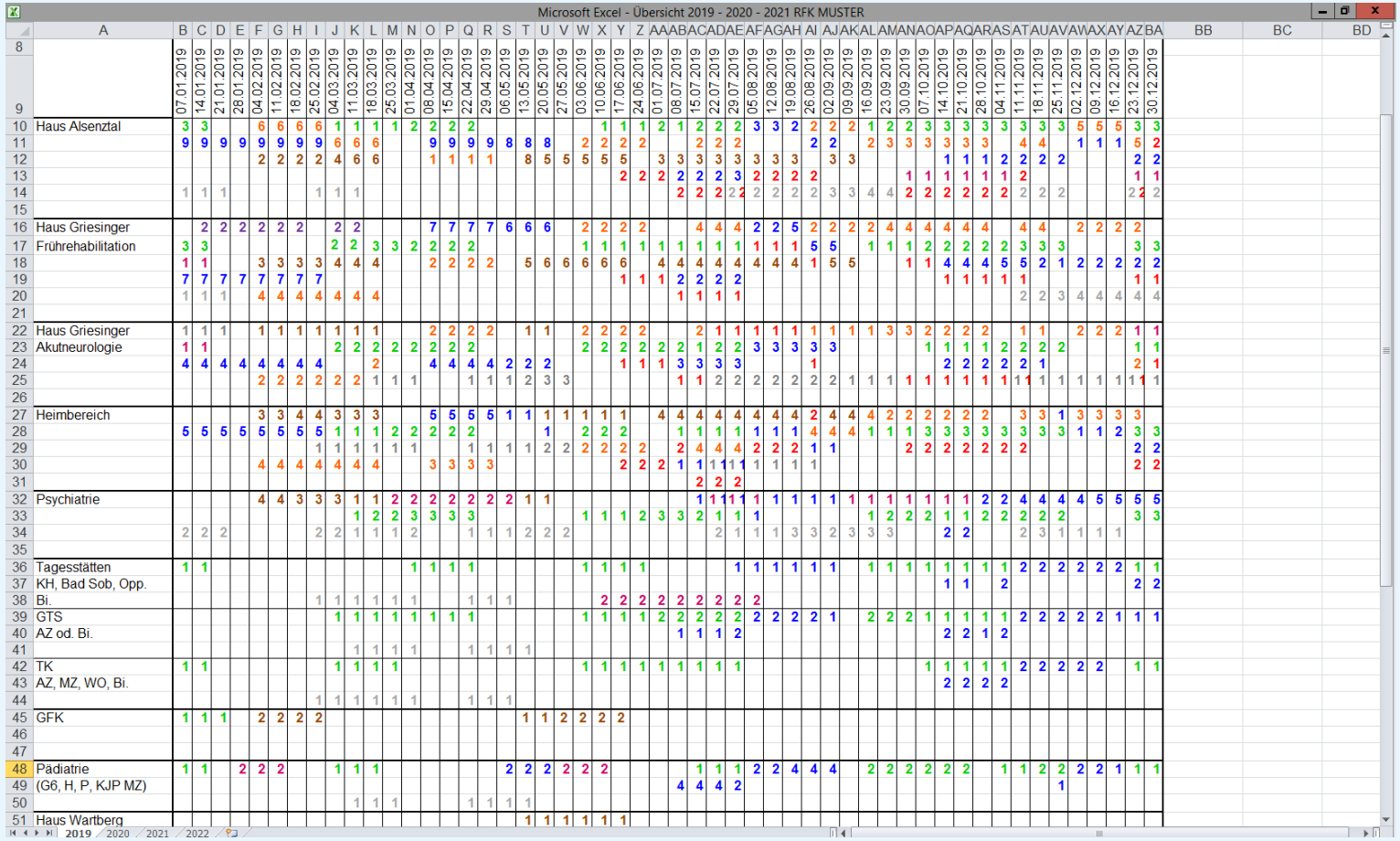
Praktische Einsatzplanung der Rheinhessen-Fachklinik Alzey



Microsoft Excel - 3-Jahres-Einsatzplanung MUSTER

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	T	U	V
9	**Lehrgang 17/20 O**	**2017**						**2018**													
10	Anfangszeit	2.10.		Praxis (2)		14.12.	Praxis (9)			2.3.	Praxis		3.4.	Praxis (7)			4.6.	25.6.	Praxis (9)		
11	Endzeit	29.11.		30.11. - 13.12.		22.12.	23.12. - 1.3.			29.3.	30.3. - 2.4.		10.4.	11.4. - 3.6.			24.6.	8.7.	9.7. - 9.9.		
12	**RFK**	Okt		Nov		Dez		Jan	Feb	Mrz		Apr.				Mai	Jun		Jul		Aug
13				A 2			A2				G 4			G 4					G 4	TK WO ab 30.7.	
14																					
15				G 2			G 2				G 3			G 3					G 3	In. ab 30.7.	A4 ab 27.8.
16																					
17				G 5			G 5				A 4			A 4					A 4	Ch. GZG ab 30.7.	
18																					
19				A 1			A 1				S			S					S	G3 ab 30.7.	
20																					
21				G 3			G 3				G 2			G 2					G 2	G6 ab 6.8.	A1 ab 27.8.
22																					
23		**B**		Hi.B		**U**	Hi.B			**B**	G 5		**U**	G 5			**B**	**U**	G 5		A2 ab 6.8.
24																					
25		**L**		A 2		**R**	A 2			**L**	A 2		**R**	G 2			**L**	**R**	WPG2		
26																					
27		**O**		G 3		**L**	G 3	G 6 ab 1.1.	G 2 ab 22.1.	**O**	G 2		**L**	WS			**O**	**L**	WS		A1 ab 6.8.
28																					
29		**C**		G 2		**A**	G 2		S ab 29.1.	**C**	S		**A**	S		WPG ab 7.5.	**C**	**A**	Gyn MZ	TS KH ab 30.7.	
30																					
31		**K**		G 1		**U**	G 1	A 4 ab 29.1.		**K**	A 4		**U**	A 4	S ab 30.4.		**K**	**U**	S		GTS A ab 13.8.
32																					
33		**1**		S		**B**	S		G 2 ab 29.1.	**2**	A 3		**B**	A 3			**3**	**B**	G6	G4 ab 30.7.	
34																					
35				A 2	A4		A 1	S			S			S	G 1				G 1		In.

Praktische Einsatzplanung der Rheinhessen-Fachklinik Alzey



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

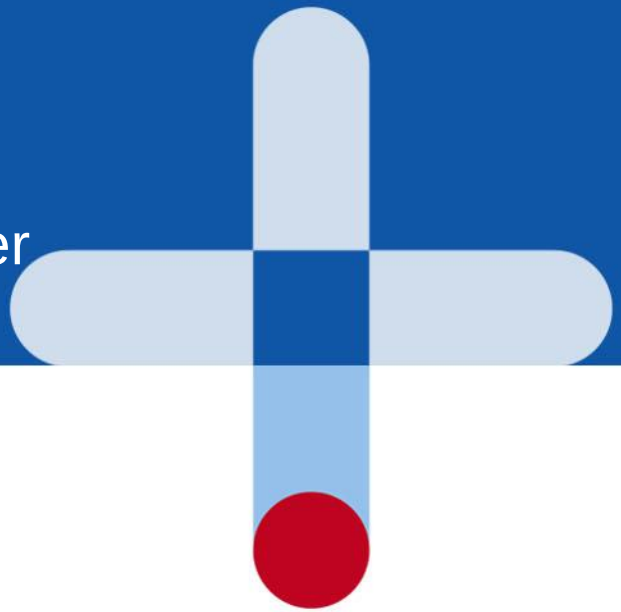
Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR SOZIALES, ARBEIT, GESUNDHEIT UND DEMOGRAFIE

Regionalkonferenz Pflegeberufegesetz:

Organisation der praktischen Ausbildung

Impulse für den Pädiatrieeinsatz im Pflegeberufereformgesetz

Erstellt von:
Andreas Okfen
(Schulleiter)
Pflegeschule Barmherzige Brüder Trier



Krankenhaus der
Barmherzigen Brüder Trier

Die gesetzlichen Vorgaben orientieren sich nicht an der Realität des deutschen Gesundheitswesens.

Durch die Festlegung des Pädiatrieeinsatzes in den ersten beiden Ausbildungsjahren wird der Planungsspielraum zusätzlich eingeschränkt.

Die Intention des Gesetzgebers ist im Sinne einer generalistischen Pflegeausbildung nachvollziehbar.

Durch die Schließung pädiatrischer Abteilungen ist es schon in der aktuellen Pflegeausbildung schwierig, den Einsatz in der Pädiatrie zu planen.

Zukünftig wird die Zahl der Auszubildenden, die diesen Bereich durchläuft, steigen.

Wir sprechen hier von insgesamt ca. 8000 Auszubildenden.

Für alle pädiatrische Einrichtungen/Institutionen, innerhalb und außerhalb des Klinikbereiches, stellt dies eine Herausforderung dar.

Hier müssten dann neben den Auszubildenden aus dem Pflegebereich auch Bufdis, FSJ‘ler, auszubildende Erzieher, Praktikanten aus sozialpfleg. Schulen etc. pädagogisch begleitet werden.

Aktuell klagen z.B. die Kindertagesstätten über einen akuten Fachkräftemangel. Laut DPA Pressemitteilung vom 27.03.19 können nur 5% aller Kitas in Deutschland (Studie des VBE) mit der wissenschaftlich empfohlenen Personalstärke arbeiten.

Auch ist zu erwarten, dass der häufige Wechsel der Auszubildenden bei Einsätzen zwischen 60 und 120 Stunden den Beziehungsaufbau mit den Kindern, egal in welchem Kontext, beeinträchtigt.

Um einen möglichst hohen Lernerfolg zu realisieren, müssen die Einsatzfelder sinnvoll ausgewählt werden.

Hier sind kreative Ideen gefragt, die den Auszubildenden, den Einrichtungen und den Ausbildungsträgern gerecht werden.

Ausnahmefälle/Härtefälle müssen von den Aufsichtsbehörden berücksichtigt werden, damit die Pflegeausbildung in allen Regionen von Rheinland –Pfalz sichergestellt werden kann.

§ 7 Pflegeberufereformgesetz (PflBRefG)

Durchführung der praktischen Ausbildung

(2) Die Pflichteinsätze in den speziellen Bereichen der **pädiatrischen Versorgung** und der allgemein-, geronto-, kinder- oder jugendpsychiatrischen Versorgung sowie weitere

Einsätze können auch in anderen, zur Vermittlung der Ausbildungsinhalte geeigneten

Einrichtungen durchgeführt werden.

Nachfolgend aufgezählt finden Sie Einsatzbereiche, in denen die pädiatrischen Pflichtstunden abgeleistet werden könnten:

- **Pädiatrische Abteilungen**
- **Kinderkrippen**
- **Kitas**
- **Kinderheime**
- **stationäre Bereiche im Krankenhaus**

  (z.B. Urologie, Augenabteilung, Unfallchirurgie), die nicht primär als pädiatrisch gekennzeichnet sind, in denen aber regelmäßig Patienten unter 18 Jahren behandelt werden.

Fortsetzung….

- **Schulen**
- **Sozialpädiatrische Zentren**
- **Familienfürsorge**
- **Kinderarztpraxen**

In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass in den vorher benannten Bereichen der § 3 PflAPrV bezüglich der Praxisanleitung angewendet werden kann!

§ 3 Apo

(4) Soweit während eines Einsatzes nach § 7 Absatz *1 und* 2 des Pflegeberufegesetzes in der jeweiligen Einrichtung keine Pflegefachkräfte tätig sind, ist im Hinblick auf die Anforderungen nach § 7 Absatz 5 Satz 1 des Pflegeberufegesetzes ein angemessenes Verhältnis von Auszubildenden zu anderen, zur Vermittlung der Ausbildungsinhalte geeigneten Fachkräften zu gewährleisten.

Kommentar zu § 3 Satz 4 (Zu Absatz 4)

Absatz 4 enthält eine Klarstellung zur Frage der Geeignetheit von Einrichtungen nach § 7 Absatz 5 PflBG. Für den Fall, dass in der jeweiligen Einrichtung, z.B. in Kinderarztpraxen, keine Pflegefachkräfte tätig sind, sieht Absatz 4 vor, dass auch ein angemessenes Verhältnis von Auszubildenden zu anderen, zur Vermittlung der Ausbildungsinhalte geeigneten Fachkräften ausreicht.

Ausgangslage
§ 7 PflBG und Anlage 7 PflAPrV

I Orientierungseinsatz

II Pflichteinsätze:

Stat. Akutpflege, Stat. Langzeitpflege, Ambulante Pflege

Pädiatrische Versorgung **(III)**

Psychiatrische Versorgung **(IV)**

V Vertiefungseinsätze

Stat. Akutpflege, Stat. Langzeitpflege, Ambulante Pflege

Pädiatrische Versorgung, **Psychiatrische Versorgung**

VI Weitere Einsätze

Psychiatrische Versorgung (IV)
Pflichteinsatz

Vorgaben:

- Im dritten Ausbildungsjahr
- Anerkannt nach SBG V oder SGB XI
- oder geeignete Einrichtungen (PflBG § 7 Abs.2)
- angemessenes Verhältnis Auszubildende : Fachkräfte (Landesrecht)

Stationärer Sektor

Psychiatrische Klinik
Tagesklink
Institutsambulanz

Ambulanter Sektor

Ambulante Psychiatrische Pflege
Betreutes Wohnen
Tagesstätten
Sozialpsychiatrischer Dienst
Beratungsstellen
Niedergelassene Ärzte (Psychiater, Nervenärzte)
und weitere Therapeuten

Psychiatrische Versorgung
Vertiefungsansatz

- Psychiatrische Klinik als Träger
- Stationäre Pflege problemlos
- Stationäre Langzeitpflege und bestimmte Einrichtungen der ambulante Pflege durch SGB XII finanziert (Anerkennung offen)

Das ALLMA-Konzept

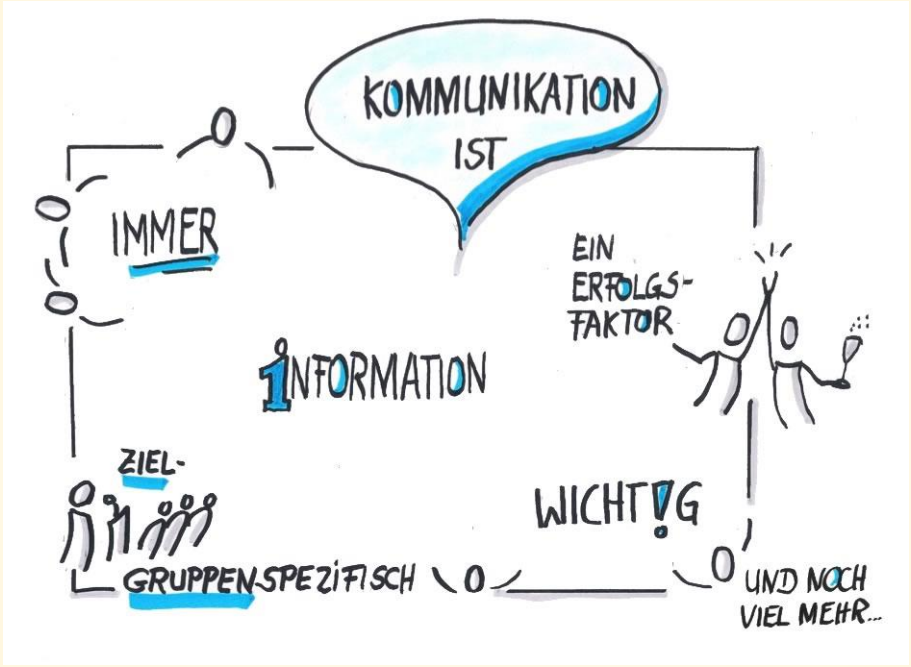
Die Neugestaltung der praktischen Ausbildung in der ÖSST Speyer

Allma **sprich: ALLeine MAchen**

Die „Lehrtour“ in der ambulanten Pflege und Versorgung

Allma Schwerpunkte

- Im Fokus soll der Auszubildende (unsere Zukunft) stehen
- Intensivere Zusammenarbeit und vor allem Kommunikation
- Das Kennenlernen aller Bereiche der ambulanten Pflege und Versorgung nach dem Leitfaden „…von der Geburt bis zum Tod“ in der Allma-Tour
- Der/die Azubi/ne soll zügig „alleine machen“ dürfen um praktisch zu lernen
- Das Stärken des Selbstbewußtseins, des Selbstwertgefühls und damit der Selbstständigkeit im nahen Berufsleben .


KOMMUNIKATION IST
IMMER
EIN ERFOLGS-FAKTOR
INFORMATION
ZIEL-
WICHTIG
GRUPPEN-SPEZIFISCH
UND NOCH VIEL MEHR...

Ampelbereiche

Je nach Ressourcen sind die Bereiche mit dem Praxisanleiter festzulegen.

Rot - Auge/Ohr

Gelb – Auge /Ohr/ Hand

Grün – Auge/Ohr/Hände

ALLeine MAchen